

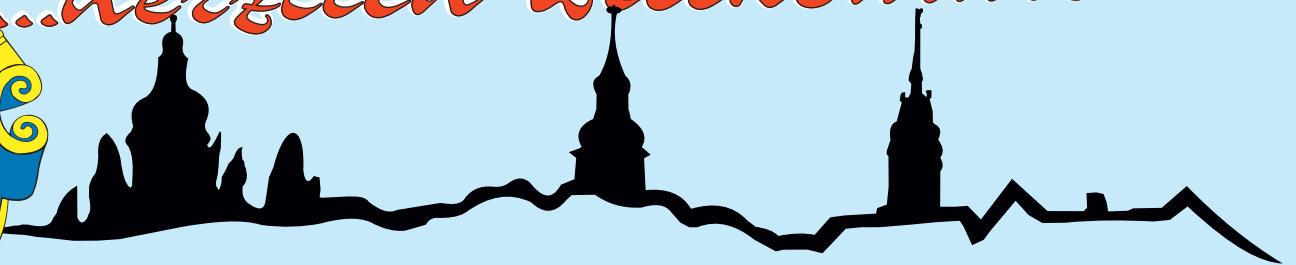
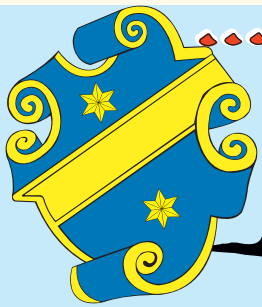
WR

IN DER EINHEITSGEMEINDE
28. Jahrgang / März 2024

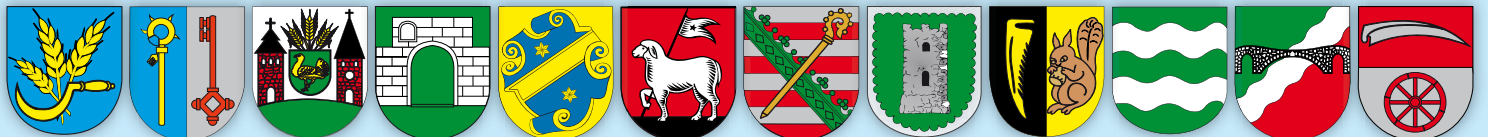
Foto - Karla Voigt



Gommern - Stadt der Seen, Burgen und Schlösser *...herzlich willkommen!*



VEHLITZ LEITZKA LÜBS LADEBURG GOMMERN MENZ PRÖDEL DORNBURG KARITH DANNIGKOW WAHLITZ NEDLITZ



Z U S A M M E N H A L T



INHALT

Informationen / Grußwort	Seite	3
Geburtstage / Informationen	Seite	4
Informationen	Seite	5 - 10
Historisches	Seite	20 - 21
Informationen	Seite	24 - 29
Informationen	Seite	30
Sport	Seite	34 - 40

Ortsnachrichten WIR:

Die Ortschaften und Vereine der Einheitsgemeinde Stadt Gommern haben die Möglichkeit, die Ortsnachrichten für die Öffentlichkeitsarbeit kostenlos zu nutzen. Werbeanzeigen sind kostenpflichtig. Die Redaktion weist darauf hin, dass eingereichte Beiträge aus Platzgründen nicht oder nicht in vollem Umfang gedruckt werden können.

Hinweise der Redaktion:

- Die Zeitschriften werden an alle normal erreichbaren Haushalte innerhalb der Einheitsgemeinde Stadt Gommern verteilt.
- Der Termin für den Redaktionsschluss ist unbedingt einzuhalten.
- Für den Inhalt der eingereichten Beiträge ist der Verfasser verantwortlich.
- Beiträge werden nur in elektronischer Form entgegen genommen
wir-zeitung@gommern.de
- Texte sind als Word-Datei (Fließtext) zu speichern, Bilder in den Text einarbeiten und zusätzlich im jpg-Format als extra Datei speichern.
- **Anfragen für Werbeaufträge und Werbeanzeigen** bitte als PDF-Datei an satz@druckerei-lohmann.de senden.
- Für die als Anzeige gekennzeichneten Inhalte sind die Verfasser selbst verantwortlich.
- Das aktuelle Heft „WIR“ finden Sie auf der Homepage www.gommern.de unter der Rubrik „Leben & Wohnen“, Ausgabe WIR-Zeitung
- weitere gedruckte Exemplare liegen in den Rathäusern und in der Stadtinformation aus

Impressum:

Herausgeber und Redaktion:

Einheitsgemeinde Stadt Gommern,
Karla Voigt, Stadtverwaltung Gommern,
Telefon: 039200 7789-73,
E-Mail: **wir-zeitung@gommern.de**, Internet: www.gommern.de

Gestaltung/Werbung und Umsetzung:

Druckerei H. Lohmann, Markt 23, 39435 Egeln
Telefon: 039268 302670,
E-Mail: satz@druckerei-lohmann.de

Grafiken/Fotos: VectorOpenStock.com, Freepik.com bzw. an den Bildern ausgewiesen



Liebe Leserinnen und Leser,

das neue Jahr ist nun auch schon wieder einige Monate alt. Seit nunmehr zwei Jahren herrscht Krieg in der Ukraine sowie seit einem halben Jahr Krieg im Gazastreifen. Die Hoffnung des Jahres 2024 sollte es sein, dass diese Kriegsherde befriedet werden.

In der Bundespolitik wird gestritten, statt nach gemeinsamen Lösungen zu

suchen. Auch hier sollten die Parteien aufeinander zugehen, um auch in der Bevölkerung mehr Akzeptanz für eine demokratische Politik zu bekommen.

Der Haushalt 2024 wird auf den Weg gebracht. Trotz wiederholtem Haushaltsloch sind doch wieder etliche Vorhaben dabei, die unsere Stadt und die Ortschaften weiterhin attraktiv bleiben lassen. Neues wird geschaffen, Altes wird erneuert.

Am 26. Januar habe ich im Rahmen des Neujahrsempfangs umfangreiche Ausführungen gemacht, ja vielleicht auch etwas viel. Aber wenn eben viel passiert, muss man auch dazu berichten 😊

Näheres hierzu und zur Würdigung unserer Ehrenamtlichen können Sie in dieser Ausgabe auf den folgenden Seiten entnehmen.

Im Wesentlichen sind wir mit der Umsetzung unserer Vorhaben aus 2023 fertig geworden. Die Winter- und Frühjahrszeit nutzen wir um aufzuräumen, Bäume zu verschneiden und kleinere Reparaturen durchzuführen.

Das Torstübchengelände ist an die Stadt zurückgefallen, hier werden wir uns um die zukünftige Nutzung unterhalten müssen.

In 2024 werden wir eine Untersuchung in Auftrag geben, wo eine eventuelle neue Stadthalle entstehen könnte. Der Bedarf ist unstrittig da.

Leider konnten einige Förderprojekte nicht umgesetzt werden, da die Förderrahmenbedingungen noch nicht gegeben sind. Hier hoffen wir, dass es in diesem Jahr vorangeht.

Der Abriss der alten Mühle in der Hagenstraße kommt voran und in Nedlitz läuft die Teichnaturierung. Es bleibt zu hoffen, dass es nur gute Nachrichten für uns im Jahr 2024 gibt.

Der Kommunal- und Europawahltermin am 09.06.2024 rückt näher. Die Vorbereitungen laufen und ich hoffe auf ein gutes Miteinander nach der Wahl.

Nun freuen wir uns erstmal auf den Frühling, mit Sonnenschein und annehmlichen Temperaturen. Ein lustiger Spruch sagt: „Endlich bin ich den Winterspeck los – jetzt hab ich Frühlingsrollen!“ Ja, das könnte passen und ein wenig Bewegung in unserer schönen Umgebung tut immer gut. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen einen schönen Frühling, mit möglichst viel Bewegung.

Blieben Sie gesund und auf ein friedvolles und gutes Jahr 2024!

Ihr

Jens Hüperbein

Ausgabe	Redaktionsschluss	Verteilertermin
II. Ausgabe Juni	29. April 2024	11. Juni 2024
III. Ausg. Aug./Sept.	01. Juli 2024	13. August 2024
IV. Ausg. Nov./Dez.	14. Oktober 2024	26. November 2024



Wir gratulieren

Die Einheitsgemeinde Stadt Gommern gratuliert nachträglich allen Jubilaren der Monate Dezember 2023, Januar und Februar 2024

Stadt Gommern:

Dezember: Renate Schötzau 70, Hannelore Schmidt 80, Karin Metze 70, Wolfgang Herter 85, Uwe Pieper 70, Bernd Böhm 70, Dr. Hans-Jürgen Weikert 70, Jürgen Schulz 70, Monika Schatton 70, Norbert Becker 70, Lilli Frank 75, Angelika Walter 70, Detlef Thunert 75, Bernd Wiehe 80, Annamaria Smola 85, Christa Engel 85, Nina Musatova 75, Gudrun Richter 70, Ingrid Deutschle 75, Waltraud Matthies 85, Klaus Meiniger 70; **Januar:** Monika Scheibe 70, Margot Lonski 85, Margot Schröder 80, Annamaria Keil 70, Karl-Fritz Neumann 80, Christine Lambrecht 75, Wolfgang Mücke 75, Erika Mock 80, Rosemarie Bauer 70, Ruth May 80, Petra Arnold 75, Edda Warmholz 90, Rainer Zinke 80, Werner Leukefeld 95, Gerhard Hörnke 80, Christa Voß 80, Gerda Sandt 75, Ingrid Engel 90, Katharina Drewing 80, Elfriede Gassing 80, Renate Stallmann 75, Egbert Pfanne 80
Februar: Gudrun Stempnewski 80, Sybille Zedler 80, Doris Schellin 75, Manfred Gräbert 75, Wilfried Heinhaupt 70, Cordula Schmidt 70,

Karola Knust 70, Egon Meyer 85, Wera Serbser 70, Gerlinde Pfanne 75, Annemarie Goldmann 70, Suse Behrend 90, Rita Knackstädt 80, Rolf Golimbeck 70, Wolfgang Leupold 85, Barbara Görs 70, Gisela John 80, Kurt Schulz 90, Horst Manetzk 80, Eckhard Lerche 75, Christa Kolwitz 70, Frieda Bosse 85, Horst Drigalla 80, Thurid Winkler 80, Dr. Holger Jenrich 75, Igor Ostrowski 70, Sonja Schmidt 70

Vogelsang: **Dezember:** Ursula Friedrich 102

Dannigkow: **Januar:** Ingrid Kurts 80, Jutta Braune 70, Hannelore Hengefeld 70, Ruth Wendt 75; **Februar:** Christa Brzana 85

Ladeburg: **Dezember:** Brigitte Brost 70

Leitzkau: **Dezember:** Horst Hartebrod 75, Egon Grewe 80, Angelika Weider 70, Rolf Werner 70

Januar: Brigitte Bartonitz 70, Joachim Kauert 85, Hans-Joachim Dreher 80

Februar: Harald Pietschner 70, Harry Bohrer 75, Beate Busse 70

Lübs: **Dezember:** Elke Maier 85; **Januar:** Eckhardt Fricke 70; **Februar:** Reinhorst Volk 75

Menz: **Dezember:** Gudrun Himburg 75, Christa Köhler 80; **Januar:** Sonja Dippe 70, Brunhilde Kersten 85, Ruth Zettl 90, Brigitte Seidler 85, Gerda Sabla 95, Rita Bruhn 75; **Februar:** Renate Penzel 70, Elke König 75

Nedlitz: **Dezember:** Stephanie Thormeyer 70; **Februar:** Peter Anclam 80, Burkhard Stottmeister 70

Prödel: **Dezember:** Paul Raugust 85; **Januar:** Ingrid Ockendorf 75, Heinz-Jürgen Ockendorf 75; **Februar:** Bärbel Voigt 85, Gerlinde Lössel 70

Vehliz: **Dezember:** Ute Rehwald 75; **Februar:** Sigrid Mainzer 70

Wahlitz: **Dezember:** Maria Wagner 75, Theodor Tappe 75, Christiane Jahn 75, Bernd Otto 85; **Januar:** Karl Schlegl 95, Inge Robeck 80, Renate Glöckner 75, Ilse Krüger 85, Dr. Jürgen Schmidt 75, Erika Lippmann 75, Dr. Hans-Peter Barkenthien 75, Ralf Worrack 75; **Februar:** Regine Süß 80, Ilona Köhler 70, Detlef Golibersuch 70, Helmut Linke 85

Pöthen: **Februar:** Wilfried Nagel 70

Information des Steueramtes



Die Grundsteuerbescheide für das Jahr 2024 werden nur versandt, wenn sich Änderungen gegenüber dem Jahr 2023 ergeben. Das bedeutet, dass die Steuerpflichtigen, die keinen Steuerbescheid für das Jahr 2024 erhalten, die Steuer in gleicher Höhe wie im Jahr 2023 zu entrichten haben. Die Zahlungstermine für die Steuer sind jeweils der 15.02., 15.05., 15.08. und 15.11. bzw. für die Jahreszahler zum 01.07. eines jeden Jahres.

Wir bitten Sie daher, Ihre bei den Banken eingerichteten Daueraufträge dahingehend zu prüfen. Bei den Steuerzahlern, die der Stadt Gommern ein SEPA-Lastschriftmandat erteilt haben, werden zu den jeweiligen Zahlungsterminen die Steuern abgebucht. Die Formulare hierzu können auf der Internetseite der Stadt Gommern unter der Rubrik: Bürger & Verwaltung/ Formulare/Einzugsermächtigungen abgerufen werden.

Präsente in der Stadtinformation Gommern

Die Stadtinformation in Gommern bietet nicht nur zu Weihnachten den „Präsenteservice“ an, sondern das ganze Jahr über. Gern nehmen wir individuelle Bestellungen auf. Rufen Sie uns an oder schreiben uns an per Mail, wir beraten Sie gern und erfüllen Ihre Wünsche. Das Osterfest steht auch vor der Tür, wo gern ein paar einheimische Produkte verschenkt werden können oder auch für Firmenkunden, Mitarbeiter usw. Wir freuen uns, Sie bei uns

begrüßen zu können!

Ihre Mitarbeiter der Stadtinformation

Unsere Öffnungszeiten:

Montag 09:00 – 16:00 Uhr

Dienstag 09:00 – 17:00 Uhr

Mittwoch 09:00 – 16:00 Uhr

Donnerstag 09:00 – 16:00 Uhr

Freitag 09:00 – 13:00 Uhr

Telefon: 039200/78300

E-Mail: info@wirfuergommern.de



Veranstaltungsplan der Einheitsgemeinde Stadt Gommern 2024

weitere Informationen unter www.gommern.de, Kategorie: Kultur und Tourismus - Veranstaltungskalender

Datum	Uhrzeit von	bis	Stand: 01.02.2024 (Änderungen vorbehalten)	Veranstaltungsort:	
Stadt Gommern					
Sonntag	17.03.	10:00	12:00	2. Frühlings-Marsch durch Gommern	Treffpunkt Versammlungsstätte Volkshaus
Samstag	30.03.	18:00	23:00	Osterfeuer mit Fackelumzug	Festplatz am Volkshaus/Treffpunkt Feuerwehr
Samstag	13.04.	09:00	14:00	Gommeraner Flohmarkt	Im Gewerbepark 1
Montag	22.04.	17:00		25 Jahre Heimatverein Gommern, Festveranstaltung	Versammlungsstätte am Volkshaus
Samstag	27.04.	15:00		Frühlingskonzert des Gemischten Chores Gommern	Evangelische Kirche Gommern
Sonntag	28.04.	10:00	14:00	Gommeraner Seenlauf	Sportplatz am Volkshaus
Mittwoch	01.05.	10:00	16:00	Mai-Fest - Aufstellen des Maibaumes und dem 4. Seifenkistenrennen	an der Feuerwehr, Weinberg 2
Samstag	11.05.	09:00	14:00	Gommeraner Flohmarkt	Im Gewerbepark 1
Sonntag	26.05.			Ausstellung des Heimatvereins "Gommern feiert - gestern und heute", mit kleinem Hoffest	Walther-Rathenau-Str. 19
Samstag	08.06.	09:00	14:00	Gommeraner Flohmarkt	Im Gewerbepark 1
Ortschaft Vehlitz					
Donnerstag	28.03.	18:00		Osterfeuer	Festwiese am Ehleweg
Samstag	06.04.	10:30		Gedenken an 1813 mit Kranzniederlegung	Am Denkmal 1813
Dienstag	30.04.	18:00	21:00	Maibaumfest	Festwiese am Ehleweg
Samstag	08.06.	14:00	22:00	130 Jahre FFewerwehr Vehlitz / Familienfest	Festwiese am Ehleweg
Ortschaft Karith/Pöthen					
Samstag	30.03.	18:00		Osterfeuer	an der FFW Karith
Mittwoch	01.05.	13:00		Maifeier mit Aufstellen des Maibaumes	Pöthener Park
Ortschaft Ladeburg					
Samstag	30.03.	18:00		Osterfeuer	am Feuerplatz
Samstag	06.04.	10:00		Gedenken an 1813 mit Kranzniederlegung	am Denkmal 1813, am Sportplatz
Dienstag	30.04.	18:30		Aufstellen des Maibaumes und Fackelumzug	Dorfplatz und Feuerwehr-Gerätehaus
Mittwoch	01.05.	14:00		Dorffest/Maifest	Gaststätte "Zur Alten Scheune"
Ortschaft Prödel					
Samstag	30.03.	18:00		Osterfeuer	Spielplatz Prödel
Ortschaft Leitzkau					
Samstag	16.03.	19:30		Lesung Heike Köfer "Köfer liest Köfer"	Schloss "Hobeck" Kemenatensaal
Samstag	30.03.	18:00		Osterfeuer	Karl-Marx-Straße, an der Feuerwehr
Samstag	27.04.	19:00		Musikkabarett - Schwarze Grüte Bühnenstück: Ganz dünnes Eis	Schloss "Hobeck" Kemenatensaal
Dienstag	30.04.			Tanz in den Mai mit Aufstellen des Maibaumes	Markt/Feuerwehrgerätehaus
Samstag	01.06.	17:00		Maibowle bei Münchhausen	Schloss "Hobeck" Kemenatensaal
Ortschaft Menz					
Samstag	30.03.	18:00	22:00	Osterfeuer	Thomas-Münzer-Platz
Mittwoch	01.05.	14:00		Maifeier	Bürgerhaus Menz, Thomas-Münzer-Platz
Ortschaft Nedlitz					
Freitag	05.04.	17:00		Gedenken an 1813 mit Kranzniederlegung	am Denkmal 1813, Vehlitzer Weg
Dienstag	30.04.			Maifeuer	auf der Amtswiese
Ortschaft Dannigkow					
Samstag	30.03.	18:00	22:00	Osterfeuer	Am Sportplatz
Samstag	06.04.	11:15		Gedenken an 1813 mit Kranzniederlegung Heimatstube geöffnet	Am Denkmal 1813, Gemeindehaus
Freitag bis	05.04.	17:00		BIWAK der historischen Truppen (1813)	Am Sportplatz in Dannigkow
Sonntag	07.04.		16:00	Gefechtsdarstellung (1813); am Samstag, 06.04. ab 15:30 Uhr	
Mittwoch	01.05.	14:00		Maifeier	Dorfplatz an der Feuerwehr
Ortschaft Wahlitz					
Samstag	23.03.			Frühjahrsputz	Kirche Wahlitz
Sa. und So.	23./24.03.			Reitertage des Reitverein Wahlitz 1921 e.V.	Reitplatz Wahlitz
Samstag	23.03.			Fahrertag des Reitverein Wahlitz 1921 e.V.	Reitplatz Wahlitz
Samstag	30.03.			Osterfeuer	Reiterhof Dame
Dienstag	30.04.			Aufstellen des Maibaumes und Maifeuer	Reiterhof Dame
Mittwoch	01.05.			Maifeier mit Reiterspielen und Fußballturnier	Reitplatz Wahlitz
Fr. bis So.	03.-05.05.			Reitturnier des Reitverein Wahlitz 1921 e.V.	Reitplatz Wahlitz
Sa. und So.	18./19.05.			Fahrtturnier des Reitverein Wahlitz 1921 e.V.	Reitplatz Wahlitz
Campingplatz am Plattensee, Dannigkow					
Donnerstag	09.05.	11:00	20:00	Herrentag am Plattensee mit Kinderfest	Campingplatz Plattensee



Osterfeuer am 30.03.2024 in Gommern

In wenigen Wochen ist es soweit! Die Bierwagen werden geputzt, die Laune aus ihrem Wintertief befreit und der Sonnenschein bei Petrus bestellt sein! Pünktlich zum Osterfest, werden die Vorbereitungen zum traditionellen Osterfeuer auf dem Festplatz am Volkshaus in Gommern abgeschlossen sein. Für alle, denen jetzt noch das Datum fehlt, das Osterfeuer findet in diesem Jahr am 30.03.2024 statt!

Den Startschuss gibt wie immer um 17.30 Uhr der Fackelumzug vom Gerätehaus der Freiwilligen Feuerwehr in Gommern. Mit Pauken und Trompeten geht es dann zum wärmenden Feuer. Zur Freude der Veranstalter wird die offizielle Eröffnung durch den Bürgermeister Jens Hünenbein durchgeführt. Danach heizt DJ Hendrik Jankiewicz als DJ den Gästen, zusätzlich zum Feuer, richtig ein. Für die Kinder wird es wieder eine Springburg und andere Aktionen geben. Für die kulinarische Versorgung sorgen zahlreiche Stände - von gebrannten Mandeln über Zuckerwatte und der bewährten Rostbratwurst wird alles vertre-

ten sein. Eins ist somit sicher, bis 23:00 Uhr werden die Gäste bestens unterhalten und kulinarisch versorgt.

Nicole Vonend



Seifenkisten-Rennen im Jubiläumsjahr

Die Feuerwehr Gommern wird in diesem Jahr 125 Jahre alt und startet in ihr Jubiläumsjahr mit einem beliebten Event: dem Seifenkistenrennen. Fünf Jahre nach dem ersten Rennen können sich die kleinen und großen Starter wieder messen. Am 1. Mai 2024 wird rund um das Feuerwehrgelände dazu wieder die Rennstrecke vorbereitet. Steven Vonend, Ortswehrleiter Gommern, dazu: „Wie wir in unserem Resümee im vergangenen Jahr bereits angekündigt haben, hat uns die enorme Resonanz der ersten 4 Rennen-Jahre überzeugt, in die Planung des Jubiläums-Rennen zu gehen. Wir haben mit Freude festgestellt, dass wir mit diesen Veranstaltungen viele neue ‚Fans‘ und ‚Freunde‘ finden, die unsere Arbeit aktiv oder im Förderverein unterstützen. Diesen positiven Trend wollen wir natürlich beibehalten“. Insgesamt 13 Starter hatten sich zum Rennen 2023 angemeldet. „Bei allen Kisten war zu erkennen, dass viel Phantasie, Liebe und Zeit in den Bau der Gefährte gesteckt worden war“, ergänzt Vonend.

„Prämiert werden 2024 wieder die ‚Bestzeit‘, ‚Beste Lackierung‘, ‚Originellstes Gesamtkonzept‘, ‚Beste Show‘ und ‚Upcycling‘. Zum Anlass des Jubiläums der Feuerwehr Gommern wird es die Sonderkategorie ‚Historische Kiste‘ unter dem Motto ‚125 Jahre Feuerwehr Gommern‘ geben.“ Gestartet wird in vier Altersklassen: 6 bis 9 Jahre, 10 bis 12 Jahre, 13 bis 16 Jahre und alle ab 17 Lebensjahren.

Das 4. Seifenkistenrennen wird wieder im Rahmen des traditionellen Maibaum-Stellens durchgeführt. Die geübten Besucher wissen also, dass es rund um das Feuerwehrgelände viele kleine Attraktionen geben wird.



„Die Feuerwehr ist am 1. Mai Anlaufpunkt für viele Familien“

Auch Hunger und Durst müssen die Gäste nicht fürchten. Los geht es um 10:00 Uhr mit dem Aufstellen des Maibaumes. Gegen 10:30 Uhr soll das Seifenkistenrennen eröffnet werden. „Wir möchten die Starter dringend bitten, sich im Vorfeld schriftlich zum Rennen anzumelden“, erklärt Mathias Guse. „Damit können wir unseren Aufwand direkt vor dem Rennen reduzieren und auch die übrigen Vorbereitungen zu diesem Event im Vorfeld erledigen.“

Das Rennen wird wieder auf der komplett gesperrten Nordhausener Straße und der Straße „Am Weinberg“ stattfinden. Die Feuerwehr Gommern gibt hiermit also den offiziellen Startschuss für die Kisten-Bautrupps in den Garagen, Höfen und Kellern der Region und



„Kay Stiele-Trebbin war mit seinem ‚roten Baron‘ 2023 dabei“

freut sich auf möglichst viele Anmeldungen. Über den QR-Code gelangt man auf die Anmeldeseiten zum Rennen. Auf diesen Seiten liegt auch das Reglement mit allen wichtigen Erläuterungen.

J. Vonend / gez. im Namen der Veranstalter
Feuerwehr Gommern & Förderverein der
Feuerwehr Gommern





Neujahrsempfang und Ehrenamtsveranstaltung

2023 war unser Stadtjubiläumjahr - 1075 Jahre alt ist die Stadt Gommern geworden und das haben wir ordentlich gefeiert. Viele Veranstaltungen wurden durch die Vereine und Stadt angeboten. Viele Besucherrekorde konnten verzeichnet werden. So sind mir mehrere Veranstaltungen in Erinnerung geblieben. Mit dem öffentlichen und feierlichen Gelöbnis der Bundeswehr am 02.03. wurde unsere Patenschaft zur 7. Kompanie nochmals deutlich manifestiert. Auf dem Platz des Friedens leisteten mehrere Rekrutinnen und Rekruten unter Anwesenheit des Ministerpräsidenten ihren Eid. Kleine Anekdote am Rande: Bei der Rede des Ministerpräsidenten fiel ein Gewehrkreuz zusammen, das war doch sehr bezeichnend für den Platz des Friedens. Doch im Ernst - am 24.02. jährt sich zum zweiten Mal der üble Angriff Russlands auf die Ukraine. Über hunderttausend Menschen sind bereits auf beiden Seiten ums Leben gekommen. Ist es das wert, auf Grund eines territorialen Anspruchs eines einzelnen Menschen. Nun sollten beide Seiten nachgeben und endlich an den Verhandlungstisch zurückkehren. Die finanziellen Folgen dieses Krieges werden uns noch sehr lange begleiten, ebenfalls die Bilder dieses verheerenden Krieges. Dem nicht genug, entfesselt sich der nächste Konflikt. Wenn zwei Glaubensrichtungen aufeinanderstoßen und dies mit militärischen Mitteln, kann dies nicht gut ausgehen. Mit dem Terrorangriff der Hamas auf Israel ist ein Feuer entzündet wurden, was sich hoffentlich nicht im arabischen Raum zum Großbrand entwickelt, denn den kann keiner löschen.

Schaut man auf unsere Bundesregierung, darf man feststellen, dass solch eine Zerrissenheit und so viel Konfliktpotential kein gutes Bild abgibt. Das treibt natürlich auch die Bürger um. Sicherlich gibt es viele äußere Einflüsse, auf die zu reagieren ist. Aber ist es dann noch sinnvoll, die Bevölkerung mit weiteren Themen wie das Gebäudeenergiegesetz etc. zu verunsichern. Klimaschutz ist richtig und wichtig aber nicht mit der Keule. Gerade das letzte Hochwasser hat uns gezeigt, dass nicht nur auf Hitze und Dürre zu regieren ist, sondern auch auf die Gefahren durch das Hochwasser. In unserer Region wurde nach 2013 sehr viel getan, die Deiche sind sicher. Meist jedoch nur die Deiche der Hauptflüsse, aber die ganzen Nebenflüsse bringen ebenfalls viele Gefahren mit sich. Diesbezüglich gibt es noch Bedarf am Hochwasserschutz der Ehle. Die Konzepte sind fertig, nun fehlt es am Geld. Geräuschlos hingegen läuft die Koalitionsarbeit in unserem Bundesland. Die Ansiedlungspolitik der letzten Jahre wird unser Bundesland nach vorne bringen, was sicher auch Auswirkungen auf unsere Stadt haben wird. Insbesondere die Entwicklung des High-Tech-Parks in 30 km Entfernung wird positive Effekte auch für uns bringen, wenn wir uns rechtzeitig darauf einstellen. Mit der Änderung des Bebauungsplanes Industriepark II stellen wir uns auch auf neue Ansiedlungen ein. Mit ca. 12 Hektar Fläche, wenn die Änderungen beschlossen sind, ist das gutes Potential.

Auch bei klammen Landeskassen wurde nun im Finanzausgleichsgesetz erheblich nachjustiert. Mit einer Erhöhung von fast 250 Mio. € für die Kommunen ist das ein richtiger Schritt in die richtige Richtung und ausdrücklich zu begrüßen. Jedoch ging die Verteilung der zusätzlichen Mittel auf Grund steigender Soziallasten zu Gunsten der Landkreise und kreisfreien Städte aus. Bei den kreisangehörigen Gemeinden blieben 35 Mio. €. Die Stadt Gommern darf sich auf saldierte Mehreinnahmen von 25.000 € freuen. Bei gestiegenen Personal- und

Betriebskosten von ca. 600.000 € ist das Verhältnis nicht befriedigend. Hier wünsche ich mir eine bedarfsgerechtere Ausstattung zu Gunsten auch der kreisangehörigen Gemeinden.

Unsere Region durchziehen etliche Kreisstraßen. Leider gibt es einige, die in einem stark sanierungsbedürftigen Zustand sind. Voran die K 1237 Ortsdurchfahrt Prödel, gefolgt von den Ortsdurchfahrten Nedlitz und Lübs aber auch die Verbindungsstraße von Pöthen nach Nedlitz. Zur Zeit gesperrt ist die Verbindungsstraße von Ladeburg nach Dalchau. Hier soll es nun nach gut zwei Jahren Planung und Geldbindung in diesem Jahr in die Bauphase gehen. Heiß wird es, wenn es um die Kreisumlage geht. Wir sind ausgequetscht, unsere Leistungsfähigkeit ist bei 4,4 Mio. € nicht mehr gegeben, eine weitere Erhöhung können wir nicht darstellen. Daher auch hier nochmals der Appell, die Kreisumlage eher zu senken, um uns Luft zu geben, sonst ist eine weitere positive Entwicklung unserer Stadt wirklich in Gefahr.

Nun der Blick zurück auf die Einheitsgemeinde.

Wenn man auf das Jahr 2023 zurückblickt, ist doch im Wesentlichen alles gut gelaufen. Das Hochwasser zum Jahresende hat uns gezeigt, dass die umfangreichen Schutzmaßnahmen nach 2013 ihre Wirkung erzielten. Mit dem Ziehen des Pretziener Wehrs wurden Plötzky und Pretzien von Schönebeck getrennt. Für uns ist es selbstverständlich, dass wir hier unsere Nachbarn unterstützen. Das Jubiläumjahr 2023 wurde ordentlich gefeiert. 1075 Jahre Gommern, 100 Jahre Fußball in Gommern, Nedlitz ist 1060 geworden und unsere Feuerwehr in Ladeburg wurde 100, in Nedlitz 95 und in Karith 90 Jahre alt. Auch 2023 haben wir bauliche Investitionen umsetzen können. So wurde die Mauer am Kulk erneuert. Nach Fertigstellung wurde die Rückseite wieder als legale Sprayerwand zur Verfügung gestellt, wobei ich mir wünschen würde hier nicht nur FCM Motive zu sehen, und die eine oder andere Inschrift kann sich dort erspart werden. Durch unerwartete Fördermittel konnte in diverse Spielplätze investiert werden. Somit sind Anschaffungen von ca. 35 T€ realisiert worden. Für die Ortsfeuerwehr Gommern konnte nach zwei Jahren Lieferzeit ein Rüstwagen sowie zum Jahresende für die Ortsfeuerwehr Nedlitz ein Mannschaftstransportwagen in den Dienst gestellt werden. Der 1. Abschnitt des Gehweges in Menz wurde teurer, wie so Vieles, ist aber fertig geworden. Auch die Herrmann-Ebel-Straße und Teile der Thälmannstraße in Gommern wurden grundhaft saniert. In unsere Gemeindehäuser, Trauerhallen wie auch Feuerwehrgerätehäuser wurde ebenfalls sechsstellig investiert.

Ende des Jahres konnte nunmehr eine finale Lösung für unseren Bauhof gefunden werden. Ein geeignetes Objekt am neuen Standort im Schwarzen Weg wurde erworben und wird in diesem Jahr ertüchtigt, so dass zum Ende des Jahres das neue Domizil genutzt werden kann. Anfang des Jahres 2023 wurde der Radweg, von der Ortsumfahrung Vehlitzer Kreuzung zur Ortslage Gommern führend, freigegeben. Die Planungsvereinbarung mit dem Land zum Radweg Ladeburg-Leitzkau ist unterzeichnet und die Planung wird in diesem Jahr angeschoben. Vielleicht können wir ja in 2025 mit dem Bau beginnen. Weiterhin hatten wir einige Projekte im Rahmen der Leaderförderung vorgesehen. Leider hat sich dies hingezogen und wir hoffen, dass nun in diesem Jahr die Umsetzung erfolgen kann. Bisher gibt es leider immer noch keine Richtlinien und die neue Förderperiode ist schon zu ¼ abgelaufen.



Was hat sich noch getan: Die Grundversorgung im Breitbandausbau ist zwar abgeschlossen, aber der moderne Glasfaserausbau bis ins Haus stockt erheblich. Ob wir an der Kooperation mit der MDDSL festhalten, ist fraglich, da die zugesagten Ausbaumaßnahmen nicht stattgefunden haben. Wie sich der Glasfaserausbau zukünftig gestaltet, ist offen. Einen geförderten Ausbau wird es in unserer Region auf Grund unzureichender finanzieller Förderung nicht geben. Gespräche zum eigenwirtschaftlichen Ausbau laufen zwar, sind jedoch ergebnislos. Das Baugebiet hinterm Edeka-Markt ist fast ausgelastet und hat viele neue Bürger in unsere Stadt gebracht. Da viele Schulkinder den Weg an der Ehle nutzen, wird dieser zeitnah mit einer neuen LED Straßenbeleuchtung versehen. Das „Ehledomizil“ ermöglicht gerade für die reifere Bevölkerung eine gute, selbstbestimmte Wohnform mit pflegedienstlicher Betreuung. Eine neue Fachärztin für Neurologie und Schmerztherapie hat sich in Gommern niedergelassen. Somit haben wir ein sehr gutes Haus- und Facharztangebot. Erheblich mangelt es jedoch an Zahnärzten. Der Abriss der alten Mühle in der Hagenstraße soll bis Ende Februar abgeschlossen sein und in diesem Jahr soll der Neubau des Mehrgenerationenbauprojektes starten. Hoffentlich öffnen sich die Türen der Wasserburg wieder.

Das Pilotprojekt zur Umrüstung unserer Fernwärme auf erneuerbare Energien hängt von der Förderpolitik des Bundes ab. Sollte hier positive Klarheit herrschen, wird dies ein richtiger Schritt in die richtige Richtung sein. In diesem Zusammenhang wird uns ab diesem Jahr das Thema kommunale Wärmeplanung begleiten. Es ist uns gelungen für dieses Projekt eine 100% Förderung einzuwerben. Hier soll eine Bestandsaufnahme erfolgen und Möglichkeiten ergründet werden, welche zukünftigen Wärmeversorgungsmöglichkeiten es geben kann. Auch die Öffentlichkeit wird bei diesem Verfahren mit eingebunden. Mit der Umsetzung dieser gesetzlichen Verpflichtung dürfen wir uns als Vorreiter bezeichnen.

Das neue Jahr ist nun schon einige Tage alt und gestatten Sie mir noch einen Blick in das Jahr 2024 zu werfen.

Der Haushaltsentwurf 2024 befindet sich derzeit im Beratungslauf. Dass dieser Haushalt wieder erhebliche Probleme bereitet, war frühzeitig klar. Mit 311 T€ mehr Kreisumlage, 185 T€ mehr Personalkosten auf Grund der tariflichen Entwicklung, 200 T€ Mehrkosten in anderen Bereichen, entsteht erneut ein Loch von knapp 860 T€, welches auch bei allen Anstrengungen nicht zu schließen ist. Trotzdem haben wir auch 2024 einiges vor:

Für zwei Löschgruppenfahrzeuge, die im Rahmen der zentralen Beschaffung durch das Land in 2025 gefördert und ausgeliefert werden sollen, sind Anzahlungen von 446 T€ zu leisten. Auch mit einer Förderung aus dem Programm „sozialer Zusammenhalt“ erfolgt die Sanierung der Laufbahn am Volkshaus mit einer Tartanbahn, die Fassade und Sanitäreinrichtungen an der Sportstätte am Volkshaus sollen saniert werden und das Kleinfeld auf dem Grundschulgelände soll ebenfalls aus Tartan hergestellt werden. Hier sind insgesamt Mittel von 1,1 Mio € vorgesehen Dies ist natürlich nur möglich mit Förderhöhen zwischen 66 bis 90 %. In Menz soll ein weiterer Abschnitt des Gehweges der Dorfstraße saniert werden und nach 5maliger Verschiebung soll nun der Winkel in Vehlitz ausgebaut werden. Für die Leitzkauer gab es bereits frohe Kunde, wir werden das ehemalige Sparkassengebäude erwerben und in ein Bürger- und Vereinsheim umbauen. Wir hoffen, dass wir hierfür die Förderung erhalten und so schnell wie möglich da-

mit beginnen können. Sofern nun endlich die Leaderförderung steht, wollen wir am Plattensee zusätzliche Sanitärmöglichkeiten schaffen. Ebenfalls werden wir auch wieder in unsere gemeindlichen Objekte, sei es Rathäuser, Bürgerhäuser, Wohnhäuser bis hin zu Feuerwehrgerätehäusern und Trauerhallen, investieren. Das Rathaus II soll mit Sonnenenergie versorgt werden und die Ortdurchfahrt Vogelsang wird im Sommer saniert. Wir werden uns auch mit der zukünftigen Nutzung des ehemaligen Gebäudes des Torstübchens auseinandersetzen, welches nach der Insolvenz wieder an die Stadt zurückgefallen ist. Die Bauleitplanungen in Nedlitz, Dornburg und im Industriepark sind in der Entwicklung. Die Entwicklung des B-Planes im Bereich des Schenkenteiches ist auf Eis gelegt und wird erst nach dem Thema Verkehrskonzeption und Brücke wiederbelebt. Dies ist nur ein Auszug aus der langen Projektliste 2024.

An dieser Stelle ist es Zeit meinen Kolleginnen und Kollegen aus der Stadtverwaltung und des Bauhofes mal Danke zu sagen, denn das sind die handelnden Personen, die diese lange Liste Jahr für Jahr umsetzen und zum Erfolg führen. Ich freue mich, dass ich ein solch gut funktionierendes Team habe. Dankeschön.

Auf ein Thema möchte ich noch eingehen. Am 09.06.2024 erfolgen die Kommunal- und Europawahlen. Zum Thema Europawahlen hoffe ich nur, dass wir nicht einen erheblichen Rechtsruck erleben, denn es gibt noch viele gemeinsame europäische Herausforderungen demokratisch zu lösen. Für die Ortschafts-, Stadtrats- und auch Kreistagswahlen wünsche ich mir eine ausreichende Anzahl an Kandidaten, die sich für dieses Ehrenamt zur Wahl stellen und eine sehr hohe Wahlbeteiligung, denn das freie Wählen ist ein demokratisches Grundrecht; für mich Pflicht. Man soll gerade für die Kommunalwahl bedenken, dass wir die Menschen von hier, für hier wählen. Diese entscheiden über die zukünftige Entwicklung und Gestaltung unserer Einheitsgemeinde Stadt Gommern sowie den Landkreis Jerichower Land. Parteipolitisches Gerangel sollte hier nicht im Vordergrund stehen, hier wünsche ich mir eine gute zielorientierte Sacharbeit, die vom Miteinander geprägt ist. Ich stehe für diese mit dem neuen Stadtrat offen und gern zur Verfügung.

Zum Abschluss gilt mein Dank allen Bürgern, die sich für die Allgemeinheit engagieren, die in sozialen Einrichtungen, in den Feuerwehren, in den Kirchengemeinden oder Vereinen, sei es auf sportlichem oder auf kulturellem Gebiet, ehrenamtlich ihre Freizeit und ihre Persönlichkeit eingebracht haben. Das Erreichte beruht darauf, dass man in guter, vertrauensvoller Zusammenarbeit Probleme gemeinsam anpackt und dass sich Viele für das Geschehen in unserer Einheitsgemeinde verantwortlich fühlen. Schließen möchte ich mit Mahatma Gandhi: „Die Zukunft hängt davon ab, was wir heute tun.“

In diesem Sinne lassen Sie uns in das neue Jahr gehen, mit Mut, Zuversicht und Tatendrang. Lassen Sie uns gemeinsam etwas Gutes tun und neue Herausforderungen meistern, lassen Sie uns nicht durch Hass und Hetze auseinanderbringen.

Ich wünsche uns allen für das Jahr 2024 Gesundheit, Frieden, Glück und Harmonie. Mögen all Ihre persönlichen und beruflichen Wünsche und Ziele in Erfüllung gehen.

Bleiben Sie der Einheitsgemeinde Stadt Gommern gewogen.

Ihr Jens Hünerbein



Auszeichnungen für das Ehrenamt



Heimatstube Nedlitz e. V.

Die Heimatstube Nedlitz bewahrt die Geschichte des Ortes und fördert die Lebensfreude und Heimatverbundenheit in Nedlitz. Mit den Chronisten, der Bücherei sowie der Näh- und Bastelstube wird sehr viel für das Gemeinwohl in der Ortschaft angeboten. Gemeinsame Exkursionen und Ausflüge werden organisiert sowie bei den zahlreichen Dorffesten und Veranstaltungen wird unterstützt und begleitet.

Andreas Gisecke, Vehlitz

Herr Gisecke ist die stille Kraft, die stets im Hintergrund nicht nur für Vehlitz Großes schafft. Jedes Jahr bringt er sich als „Spielebauer“ bei den Festen in der Ortschaft ein und ist engagiertes Mitglied in der Freiwilligen Feuerwehr.

Kurt Stach und Gerhard Flögel, Gommern

Im Rathaus II Gommern betreuen beide Herren die Zeitzeugenausstellung und sammeln nach wie vor historische Geschichtsgegenstände zur Geschichte des ZRAW und Erdöl-Erdgas in Gommern.

Otto Richter, Prödel

Herr Richter ist seit der Wende ehrenamtlich für die Wasseranschlüsse und das Funktionieren derselben auf dem Prödeler Friedhof zuständig.

Kurt und Gabriele Lorbeer, Ladeburg

Es gibt Menschen, die sich in der Öffentlichkeit nicht in den Vordergrund drängen, dafür unaufgefordert im Hintergrund wirken, ohne einen persönlichen Nutzen davon zu haben. Das beschreibt den Einsatz und die tatkräftige Unterstützung bei jeder Veranstaltung in Ladeburg von Gabriele und Kurt Lorbeer.

Helga Posmik und Gisela Hesse, Leitzkau

Frau Helga Posmik und Frau Gisela Hesse sind für den Förderkreis Kultur- und Denkmalpflege eine feste Größe. Sie sind stets zur Stelle, wenn es um die Vorbereitung der vereinseigenen Veranstaltungen sowie der Pflege der überlassenen Räumlichkeiten geht.

Peter Engel, Gommern

Herr Engel ist ein Mann „in der zweiten Reihe“. Er ist sehr zuverlässig, wenn es um Transport-, Auf-

räum- und Abbauarbeiten geht. Wenn andere bereits mit ihren Tätigkeiten fertig sind, ist er noch fleißig und schafft Ordnung.

Regina Thoms und Hannelore Platte, Dornburg

Frau Thoms engagiert sich seit Jahren für die Aktivitäten im Dorf. Eine dieser Aktivitäten ist der Töpferkurs im Gemeindehaus. Der mittlerweile zwei Mal die Woche stattfindet.

Frau Platte engagiert sich sehr für die Senioren im Dorf. Sie organisiert und veranstaltet regelmäßige Seniorentreffen.

Cortina Lehmann, Lübs

Frau Lehmann ist bei unzähligen Aktionen im Ort unterwegs, wenn es darum geht Lübs noch schöner zu machen. Bei vielen Aktionen ist sie Ideengeberin und stets mit dabei. Frau Lehmann ist Mitbegründerin des Heimatvereins „Liubatici“ und dort im Vorstand aktiv. Seit vielen Jahren kümmert sie sich um Aufführung und Auswahl des Märchens der Lübsler „Weihnacht“.

Marion John, Gommern

Frau John ist aktives Mitglied der Kulturwerkstatt Gommern und ist verantwortlich für die regelmäßig stattfindenden Ausstellungen und Vernissagen, auch Buchlesungen und kleine Konzerte organisiert und begleitet sie in der Kulturwerkstatt. Mit ihren Ideen bereichert sie die Malkurse und übernimmt auch die Anleitung.

Ramona Lichtblau, Karith/Pöthen

Frau Lichtblau ist ein echtes Karither Urgestein. Bei Aktivitäten fragt sie nicht lange, sie macht! So unterstützt sie bei allen Veranstaltungen, sei es vom Heimatverein oder der Feuerwehr. Sie ist seit 24 Jahren Mitglied im Heimatverein und seit 30 Jahren Mitglied in der Feuerwehr der Ortschaft.

Ehrenmedaille

Bernhard Janowski, Leitzkau

Herr Janowski ist ein überaus gesellschaftlich aktiver Mensch, sei es bis zur Wende im sportlichen Bereich als Vorsitzender von Traktor Leitzkau oder im Gemeinderat, als aktiver Gestalter des Prozesses zur Bildung unserer Einheitsgemeinde. Doch sein Herz schlägt für die Musik, so

übernahm er nach der politischen Wende die Leitung des Leitzkauer Männerchors. Mit der Gründung des Gemischten Chores Leitzkau im Jahre 1998 übernahm er auch dessen Leitung. Mittlerweile steht er auch dem Männerchor „Orpheus“ in Pretzien sowie dem Chor der Volkssolidarität Zerbst vor. Für sein langjähriges, motiviertes Wirken im kulturellen und politischen Leben wird Bernhard Janowski mit der Ehrenmedaille der Stadt Gommern geehrt.

Engagementpreis 2023

Förderverein St. Paulus Menz und Kirchberg Menz e.V.

Vorstandsmitglieder: Vorsitzende Marita Dressel, Fritz Schmiel, Jutta Schmidt, Veronica Koch und Christian Bruns

Eine Kirche auf dem Berg, die aussieht wie eine Scheune. Und kein Turm, von dem man weit ins Land schauen kann. 1957 wurde die wieder errichtete Kirche eingeweiht. Leider reichte das Geld nicht, um den Urzustand herzustellen und so blieb die Kirche zunächst turmlos. Dann 2003 eine supertolle 800-Jahr-Feier in Menz und die Idee, einen Förderverein zu gründen, der den Turm baut. Und dann begann das große Geld auftreiben. Ob Spendenaufruf, Sponsoren/Geldgeber finden oder Veranstaltungen mit Sammeln von Spenden, die Mitglieder um den Vorsitzenden Fritz Schmiel waren unermüdlich und zeigten Einsatz, wo immer es möglich war. Im Mai 2011 fiel der Startschuss zum Bau des Kirchturms und im April 2012 konnte der Turm eingeweiht werden. Nach der Ausgestaltung des Turminnen hat man nun einen Ausblick von Menz bis Leitzkau. Auch die Erneuerung der Zuwegung konnte als Gemeinschaftsprojekt realisiert werden. Der Verein richtet etliche Veranstaltungen in und um die Kirche aus und ist bei vielen örtlichen Veranstaltungen als helfende Kraft mit dabei. Der Förderverein ist im gesellschaftlichen Leben des Ortes nicht mehr wegzudenken. Das ist viel Engagement für den Ort und wird mit dem Engagementpreis 2023 prämiert.



Heike Köfer – Lesung

Heike Köfer liest Geschichten ihres Mannes.

Die Popularität des Theater- und Filmschauspielers, Moderator und ersten Nachrichtensprechers des DDR Fernsehens ist auch nach seinem Tod ungebrochen. Herbert Köfer war der älteste aktive Schauspieler der Welt, 2021 verstarb der Publikumsliebbling mit 100 Jahren. In seinem letzten Buch leben die schönsten Erinnerungen an den großen Mimen noch einmal auf. Nun geht seine Ehefrau und Kollegin Heike Köfer mit dem Buch »99 und kein bisschen leise« auf Lese-Tour. Nach 31 Jahren an der Seite Herbert Köfers kann sie eine Menge Anekdoten aus der langen Berufslaufbahn des Schauspielers und aus ihrem gemeinsamen Leben zum Besten geben.

Heike Köfer

Nachdem die studierte Sängerin für einige Jahre der Bühne den Rücken kehrte, startete sie 2001 noch einmal ganz erfolgreich mit Solotiteln und auch im Duett mit ihrem Ehemann Herbert Köfer gesanglich durch und schlug dann aber doch ein neues Kapitel ihres künstlerischen Wirkens auf. Ab 2003 übernahm sie an verschiedenen Theaterbühnen (Theater am Kurfürstendamm Berlin, Komödie Dresden, Köfers Komödianten Bühne) in mehreren Produktionen die Regieassistentz. Seit 2014 steht sie nun auch wieder selber im Rampenlicht. So konnte sie dann u. a. an der Seite ihres Mannes auch ihr schauspielerisches Talent unter Beweis stellen; z. B. in der Theateradaption „Rentner ha-



ben niemals Zeit“ sowie in den Komödien „Opa ist die beste Oma“ und „Ein gesegnetes Alter“.

Schloss Leitzkau am 16.03.2024 um 19:30 Uhr - im Kemenatensaal

Musikkabarett Schwarze Grütze „Ganz dünnes Eis“

In ihrem zehnten Bühnenprogramm begeben sich Stefan Klucke und Dirk Pursche mit nagelneuen, bitterwitzigen Songs mal wieder auf ganz dünnes Eis. Das haben sie eigentlich schon immer gemacht, doch was früher lustig war, ist es heute nicht mehr: Ein Lied über das Sammeln von Giftpilzen – böse und geschmacklos! Ein Song über Wokeness im Kindergarten – unfair und gemein! Ein Lied über einen mit einer Rechts-Links-Schwäche – das geht gar nicht!

Selbst in den genialen Wortspielen des Duos lauert der Teufel im Detail. Alle, die Satiresendungen im Fernsehen aufgrund der Triggerwarnungen meiden, sollten dem Konzert des Potsdamer Kult-Duos besser fernbleiben. Für alle anderen wird es mit Sicherheit wieder ein Mordsspaß.

Schloss Leitzkau am 27.04.2024 um 19:00 Uhr - im Kemenatensaal



Leitzkauer Börse „Alles rund ums Kind“

Seit gut 5 Jahren findet in Leitzkau zweimal im Jahr eine Börse „Alles rund ums Kind“ statt.

Hier wird alles von Schwangerschaft über Babykleidung bis hin zu Kinderkleidung und -zubehör, Spielzeug und Teenie-Sachen auf dem Schützenplatz - Althaus (gegenüber Dachdeckerei Götze) angeboten.

Besucht werden kann der Flohmarkt „Alles rund ums Kind“ am Sonntag, 28.04.2024 von 10 bis 14 Uhr. Für den kleinen Hunger stehen Leckeres vom Grill, Getränke, Kaffee & Kuchen, sowie selbstgemachte Waffeln zur Verfügung. Und für die kleinen Besucher gibt es einen eigenen Spielbereich mit Hüpfburg, Spiele, Schminken und ganz viel Spaß.

Picknickdecken können bei schönem Wetter mitgebracht werden und laden zum Verweilen ein.

M. Ölze und H. Böhlmann





In alten Betriebszeitungen „Im Tempo der Zeit“ geblättert

Ereignisse und Informationen aus 40 Jahren Erdöl – Erdgas (Teil 1)

40 Jahre voller Spannung – das sind auch 40 Jahre Erdöl-Erdgas-Geschichte, eingefangen in Worten und Bildern vorliegender Betriebszeitungen aus den Vorgängerbetrieben VEB Geologische Bohrungen Gommern („Kumpel des Bohrturms“; „Hier spricht der Bohrkumpel“; „Der Bohrkumpel“) und VEB Erdöl und Erdgas Kombinat („Der Erdölpionier“) und beginnend ab 1962 mit der 1. Ausgabe der Betriebszeitung „Im Tempo der Zeit“, die in der sogenannten Wendezeit am 10. Juli 1990 letztmalig, immerhin 31 Jahre lang, kontinuierlich gedruckt und im ZRAW an die Betriebsangehörigen verteilt wurden. Die ausgewählten Beiträge vermitteln einen kleinen medialen Eindruck zur Wahrung einer Erinnerungskultur aus dem Betriebsgeschehen und sind nur – bei allem Bemühen um Sorgfalt der Autoren – zwangsläufig eine subjektive Auswahl.



Titelseiten der Betriebszeitungen 1954 bis 1990

Betriebszeitungen waren in der DDR – Mitarbeiterzeitungen für Betriebe, Kombinate und Einrichtungen mit mehr als 1000 Betriebsangehörigen. Die 667 Betriebszeitungen in der DDR fungierten als politisches Führungsinstrument der SED. Eine davon war die Betriebszeitung des ZRAW, deren Titel „Im Tempo

der Zeit“ über ein Preisausschreiben ihren Namen fand. Der Gewinner Herbert Hurlig, AGL-Vorsitzender der BBS, konnte sich über die damit gewonnenen 30 DM freuen. In der 1. Ausgabe 1962 wurde in einer Verlautbarung der Parteileitung auf die Namensgebung Bezug genommen. „Unsere Betriebszeitung mit dem Titel „Im Tempo der Zeit“ soll dazu beitragen, dass das Tempo und die Orientierung auf den wissenschaftlich-technischen Höchststand in unserem Betrieb nicht vernachlässigt wird.“

Herausgeber der Betriebszeitung war die Parteileitung der SED des VEB ZRAW Gommern, der Druck erfolgte zunächst durch die Druckerei „Vorwärts“ in Burg, später durch die Druckerei „Volksstimme“ in Magdeburg unter Lizenz-Nr. 104 beim Rat des Bezirkes Magdeburg. Die verantwortlichen Redakteure waren in der Reihenfolge ab 1962 Erich Herweg, Brigitte Ditten und bis zum Jahr 1990 Heinz Buchweitz.

Erstmals erschien auch im VEB ZRAW Gommern die Betriebszeitung mit dem Titel „Im Tempo der Zeit“ ab der 1. Ausgabe im November 1962 als „Organ der Betriebsparteiorganisation der SED“. Wichtigste Aufgabe der Betriebszeitung, die in der Regel 14-tägig im Betrieb verteilt wurden, war es, „durch die Steigerung der Arbeitsproduktivität und die allseitige Durchsetzung des wissenschaftlich-technischen Höchststandes im Betrieb durch die Senkung der Selbstkosten und die Erhöhung der Qualität der Erzeugnisse die materiell-technische Basis für den Sieg des Sozialismus in der DDR schaffen zu helfen.“

Erst in der Wendezeit 1989 – und dann in den Folgemonaten bis zur letzten Ausgabe Nr. 12 am 10. Juli 1990 – veränderte sich der bisher gültige Untertitel „Organ der Betriebsparteiorganisation der SED“ zu den dann gegeb-

nen neuen Bedingungen als „Betriebszeitung des VEB ZRAW Gommern.“ In dieser letzten Ausgabe kam in eigener Sache der letzte Verantwortliche Redakteur, Heinz Buchweitz, wie folgt zu Worte: „Bis Redaktionsschluss lag noch keine endgültige Entscheidung vor, ob und wie es nun mit der Betriebszeitung weitergeht. Fest steht aber, dass diese meine letzte Ausgabe ist. Nach 12 Jahren Zeitungstätigkeit und 36 Jahren im Betrieb fällt das nicht gerade leicht. Ich tröste mich aber damit, dass ich nicht der Einzige bin, der demnächst den Betrieb nur noch von außen sieht und vielleicht hin und wieder mal einen kleinen Besuch abstattet. Versäumen möchte ich nicht, mich bei allen Mitarbeitern recht herzlich zu bedanken. Ob es die Fotografen waren, an der Spitze Harry Knoblauch, die freiwilligen und unfreiwilligen Korrespondenten, die Kolleginnen und Kollegen, die mit dem Vertrieb der Zeitung zu tun hatten... Versäumen möchte ich auch nicht, mich bei den Kolleginnen und Kollegen der Magdeburger Verlags- und Druckhaus GmbH & Co KG (i. G.) (Volksstimme) zu bedanken. Danke, danke, danke! Euer Heinz Buchweitz“

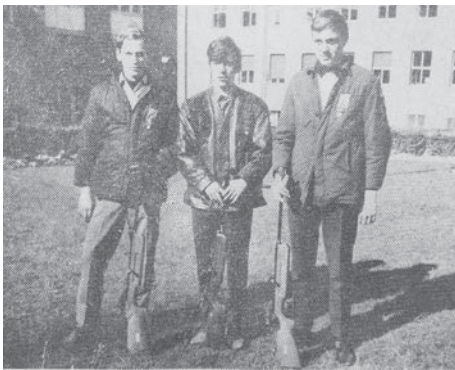
Es wurde dann auch recht schnell entschieden, die Vermutung von Heinz Buchweitz wurde Wirklichkeit!

Unwiderruflich wurde mit der Ausgabe Nr. 12 im Jahr 1990 – nach über 31 Jahren – das Erscheinen der Betriebszeitung „Im Tempo der Zeit“ eingestellt.

Ein Streifzug durch die Betriebszeitungen „Im Tempo der Zeit“

Um die Leser der Betriebszeitung im Betrieb zu erreichen, gab es – neben den parteiischen Interessen – auch Unterhaltungsseiten mit Kreuzworträtseln, Sportberichten, Informationen zu Veranstaltungen und Reisen, Jugendseiten etc. So nahmen viele die Be-

triebszeitung in die Hand, und sei es nur, um die Kultur- und Sportnachrichten zu lesen. Eine dieser Sportnachrichten wurde dem neuen Deutschen Jugend-Mannschaftsmeister der DDR gewidmet. Vom 11. bis 13. April 1968 fanden in Senftenberg in der Sporthalle „Aktivist“ die Wettkämpfe im Luftgewehrschießen statt. Als Sieger mit stolzen 1106 Ringen gingen die drei Jugendlichen Burkhard Henze, Horst Schmirgal und Reiner Bandau aus dem ZRAW hervor. Die Betriebszeitung berichtete ausführlich darüber in den Beiträgen „Wie wir Deutscher Meister wurden“ und „Unser Deutscher Meister“. Auch die Trainerleistung wurde von den Siegern in dankbaren Worten hervorgehoben: „Besonderes Lob verdient vor allem unser Trainer Erich Valerius, der uns in aufopferungsvoller Arbeit während seiner Freizeit so weit brachte, an diesen großen Wettkämpfen in Senftenberg teilnehmen zu können.“



Unser Deutscher Meister

B. Henze, H. Schmirgal, R. Bandau

Im 1. Teil der Serie wird in der WIR-Ausgabe vom März 2021 darauf verwiesen, dass bisher keine gesicherten Aussagen, die zur Entscheidungsfindung für die Ansiedlung eines Betriebes der geologischen Industrie in Gommern ausschlaggebend waren, vorliegen. Darauf reagierte der langjährige Betriebsangehörige Klaus Bock in der „Volksstimme“ am 22. April mit dem Hinweis, dass Hermann Ebel als Mitglied des Landtages Sachsen-Anhalts, gemeinsam mit dem damaligen Bürgermeister Otto Hensel, starken Einfluss auf die Entscheidung genommen haben. Bei den weiteren Recherchen wurden diese Aussagen von Käthe und Ulrich Schloßmacher in der Betriebszeitung am 27. April 1964 wie folgt bestätigend vorgefunden:

„Unsere Stadt Gommern, die 1948 ihr 1000jähriges Bestehen feiern konnte, erhielt nach 1951 ein ganz neues Aussehen. Den damaligen Stadtvä-

tern, Bürgermeister Otto Hensel und Stadtrat Herman Ebel, gelang es, dem Werk VEB Ausrüstung Nordhausen, in Gommern eine neue Heimat zu geben. Im Herbst 1951 wurde mit dem Bau des Werkes und gleichzeitig auch mit dem Wohnungsbau für die Werksangehörigen begonnen. Damit wurde der Grundstein zu einer völligen Veränderung unseres Stadtbildes gelegt.“

In der Ausgabe Nr. 3 am 19. November 1963 mit der Überschrift „Von der Werkküche zum Werkrestaurant“ wird die Versorgungslage einer näheren Betrachtung unterzogen:

„Unsere Küche, im September 1953 im jetzigen Umkleidegebäude untergebracht, gab zunächst nur ein Essen heraus. Erst später wurden ein bis zwei Essen auf HO-Basis in das Angebot genommen, die in der Hauptsache für die Kollegen gedacht waren, die ihren zweiten Wohnsitz in Gommern und Umgebung hatten. Die Ausgabe des Essens erfolgte in der Zeit von 16.30 Uhr bis 18.00 Uhr. Im Jahre 1955 wurden zwei Wahlessen angeboten. Der Werk tätige unseres Betriebes konnte wählen zwischen Nudelsuppe oder Erbseneintopf, Schweinebraten mit Sauerkohl oder Schnitzel mit Mischgemüse. Ein Jahr später wurde dann ein Schonkostessen in das Angebot mit aufgenommen. Heute werden in der Werkküche, die sich zum Werkrestaurant entwickelt hat: 1 Stammessen, 4 bis 5 Wahlessen, Kompott, Salate und Getränke verabreicht. Stammessen erhalten täglich 700 Werk tätige. Am Wahlessen beteiligen sich rund 800 Werk tätige unseres Betriebes...“



Unser Küchenkollektiv

Franz Winkler, Ursula Stelzer, Margrit Enge, Ingrid Hermann, Helga Jahn, Frieda Bannasch, Martha Bode, Herta Zimmermann, Ilse Müller, Rosi Köppe, Frieda Schirmer und Günter Heidler (von links nach rechts). – Sie alle sorgen für das leibliche Wohl der Werk tätigen des VEB ZRAW.

Küchenkollektiv des ZRAW im Jahr 1963

In der Ausgabe vom 10. Januar 1965 wird in der Rubrik „Unser Standpunkt“ Kritik gegenüber den Produktionsarbeitern geäußert, die sich wenig an der Gestaltung ihrer Zeitung beteiligen.

Darin heißt es u.a. „...Aufgabe unserer Betriebszeitung ist es, ein Mittel und aktiver Helfer bei der Verwirklichung der Stärkung der materiell-

technischen Basis für den umfassenden Aufbau des Sozialismus, besonders bei der Durchsetzung des wissenschaftlich-technischen Höchststandes zu sein...Dieser Aufgabe wird unsere Betriebszeitung nur zum Teil gerecht. Liest man unsere Zeitung, dann muss man feststellen, dass der größte Teil der Artikel von leitenden und mittleren Kadern geschrieben wird. Nur sehr wenige Arbeiter unseres Betriebes berichten über ihre Probleme. Unsere Betriebszeitung muss aber am Arbeitsplatz, d. h. an der Drehbank, im Konstruktionsbüro, im Stahlbau und in der Härterei, also dort, wo das Leben pulsiert, wo die Werk tätigen unseres Betriebes den Plan 1965 erfüllen, entstehen...“

Beginnend ab der Ausgabe vom 10. Mai 1965 und fortlaufend werden einige Umfragen mit folgenden Fragen gestellt: „Fühlst du dich wohl im Betrieb? – Wie stellst du dir deine weitere Qualifizierung vor? – Bist du zufrieden mit dem was du hast?“ – die auch erste Stellungnahmen beinhalten. Siegfried Huth berichtet u.a. über seinen beruflichen Weg: „Seit 1948 bin ich im Bohrbetrieb tätig. Ich arbeitete 4 ½ Jahre unter Tage als Bohrmeister und Schichtführer. Später war ich als Bohrmeister im Bohrfeld tätig. 1960 wurde ich als Fachlehrer in der Betriebsberufsschule eingesetzt. Es macht mir Freude, an der Entwicklung unserer Jugend beteiligt zu sein.“

Ewald Berg aus der Brigade „Karl Marx“ bezieht in seiner Antwort das gesamte Kollektiv mit ein. „...Wir sind aber der Meinung, dass die Umfrage nicht der Verallgemeinerung verfallen darf. Von einem Wohlfühlen im Betrieb kann bei uns überhaupt nicht die Rede sein, da der Produktionsablauf mit derartigen Schwierigkeiten verbunden ist, dass die Arbeit zu einer Überbelastung für die Kollegen wird. ...Nur eine richtige Leitungstätigkeit und Organisation der Produktion bringt uns zum Erfolg.“

In der Ausgabe vom 31. Januar 1966 wurde die Frage gestellt „Wie ist das mit dem Urlaub bei Einführung der 5-Tage-Arbeitswoche?“ In der ausführlichen Beantwortung der Frage wird u.a. ausgeführt, „dass der Übergang zur 5-Tage-Arbeitswoche in jeder zweiten Woche ab April 1966 von den Werk tätigen freudig begrüßt wird. Bietet er doch allen jeweils nach 14 Tagen ein verlängertes freies Wochenende und damit günstigere Möglichkeiten zur Freizeitgestaltung und Erholung.“ Im weiteren Verlauf der Beantwortung wird eingehend auf die Urlaubsgewährung mit zahlreichen Berechnungsvarianten eingegangen. Weitere interessierende Fragen wurden in den folgenden Ausgaben der Betriebszeitung ausführlich beantwortet.



Zu einem späteren Zeitpunkt werden weitere Beiträge zum Thema „In alten Betriebszeitungen geblättert“ recherchiert und in der „WIR – Zeitung“ veröffentlicht.

Vom Besuch der Zeitzeugen-Ausstellung wurde im vergangenen Jahr reger Gebrauch gemacht. Neben vielen Einzelpersonen haben sich auch wieder Besuchergruppen mit der Geschichte der Erdöl-Erdgas-Industrie beschäftigt. U.a. konnten die Verantwortlichen der Zeitzeugen-Ausstellung viele ehemalige Beschäftigte des Industriezweiges begrüßen und interessante Gespräche führen, so waren gern gesehen die Herren Pillatzke und Beister, die beide für jahrzehntelange Erfahrungen im Industriezweig stehen. Die Besuchergruppe Jürgen Krebs, auch den Einheimischen als Autor der Publikation „Die Gommern – Pretziener Eisenbahn“ bekannt, äußerte sich sehr positiv über die nicht vergessene Industriegeschichte Gommerns. Die ehemaligen Tiefbohrer-Lehrlinge TB 83 / A, aus verschiedenen Teilen Deutschlands angereist, nutzten die Zeit in Gommern um sich die Stadt und Umgebung anzuschauen.



v.l. K. Stach, Ernst-Otto Pillatzke, Günter Beister, G. Flögel



Besuchergruppe Krebs (ehemalige Eisenbahner)

Nach erfolgreichem Besuch am 7. Oktober 2023 gab Dirk Schmitz folgendes Feedback per email an die Verantwortlichen der Zeitzeugen-Ausstellung:

Guten Tag, Hr. Stach! Vielen Dank nochmals von allen Beteiligten für die Zeit, die sie sich für uns genommen haben am Samstag, den 07.10.23 im Traditionskabinett des ZRAW Gommern. Es hat uns sehr gefallen und gab uns einen guten Einblick in die Geschichte des ZRAW und die Geschichte der Erdöl-/ Erdgasförderung. Da wir als ehemalige Lehrlinge auch ein Teil davon sind, war es ein sehr schönes Erlebnis. Glück Auf und freundliche Grüße aus Salzwedel. Im Auftrag der Lehrlinge der TB 83/A, Dirk Schmitz



Als Lehrlinge vor 40 Jahren...



...und am 07.10.2023 in der Zeitzeugen-Ausstellung (v. l.) mit Frank Wiegand, Holger Müller, Volker Schulze, Thomas Wilsnack, Kay-Uwe Belohlavek, Andreas Kaprzok, Dirk Schmitz, Ulf Mellotat, Mathias Harms, Arne Loh, die Autoren Kurt Stach und Gerhard Flögel. Nicht auf dem Foto Sven Hagemeister, der für diese Aufnahme hinter der Kamera stand.)

Die Serie zur Erdöl-Erdgas – Geschichte wird in der nächsten WIR – Zeitung mit der 14. Folge „Holger Steuer – Sprengberechtigter im Einsatz der Erdöl-Erdgas Industrie“ fortgesetzt.

Ein herzliches Glück auf!

Kurt Stach und Gerhard Flögel
Zeitzeugen-Ausstellung Erdöl-Erdgas

Fotonachweis:
Archiv Zeitzeugen-Ausstellung
Dirk Schmitz
Sven Hagemeister
Gerhard Flögel
Kurt Stach

— Anzeigen —



HAUSTIERSHOOTING

Sie suchen einen Fotografen, der schöne Bilder von Ihren Haustieren (egal ob Hund, Katze, Pferd, Schlange...) macht? Am Besten in der Natur oder auch bei Ihnen daheim? Dann sind Sie bei mir genau richtig! Ich liebe es mit Tieren zu arbeiten und es ist immer wieder toll zu erleben, was für schöne Bilder dabei entstehen können.

Ein Mini-Shooting dauert ca. 30 Minuten! Ihr bekommt 3 Fotos in voller Auflösung.

Preis 60,- Euro

MANDY BREMSE
Photography

📍 Mandy Bremse 📞 0171 1985640

✉ info@mandybremse.de

🌐 www.MandyBremse.de

Schulzentrum Gommern

Schluss mit Meckern! Die Kinder & Jugendlichen der Einheitsgemeinde packen es an. Am Donnerstag, d. 2. November 2023, fand wieder der halbjährlich stattfindende CLEAN UP DAY unseres Schulzentrums Gommern statt. Um 15 Uhr trafen sich höchstmotivierte Grundschüler, Sekundarschüler und Gymnasiasten an

der Grundschule, um den Uferbereich der Ehle zu entrümpeln. Ein Abfallcontainer wurde von der Stadt Gommern gestellt.

Alle Schüler nahmen ihre Aufgabe sehr ernst und somit füllte sich der Container recht schnell. Danach gab es für alle Teilnehmer kostenlos Würstchen und Buletten vom Grill in der

Chill-out-Area zwischen Grund- und Sekundarschule.

Mit ein bisschen Glück konnten einige Sammler dann auch noch einen Döner-Gutschein, gesponsert von der Stadt und vergeben durch unseren Bürgermeister, gewinnen.



Projekttag der Nachhaltigkeit

Am 12. und 13. Oktober 2023 fanden zum zweiten Mal für alle Klassen unserer Schule die Projekttag zum Thema „Nachhaltigkeit“ statt.

Zu diesem Thema haben wir erneut einen Bücherflohmarkt angeboten. Dabei haben uns alle Familien unterstützt und jedes Kind hat ausgelesene Bücher mitgebracht. Betreut wurde der Flohmarkt durch die 4. Klassen. Insgesamt wurden dadurch für Baumpflanzungen in der Gemeinde Dornburg, Wahlitz und Leitzkau 600 € eingenommen.

Außerdem hat jede Klassenstufe gemeinsam mit den Klassenlehrern und einem außerunterrichtlichen Partner ihr nachhaltiges Wissen vertieft.

Klassenstufe 1: Städtische Abfallwirtschaft (Müllauto)

Klassenstufe 2: Mit dem Baumexperten unterwegs „Vom Baum zum Wald“

Klassenstufe 3: „Mit den Bienen die Welt retten“ (Mobiles Kreismuseum)

Klassenstufe 4: „Blitzkitz – Energieforscher“ SWM

Alle Schüler und Partner hatten einen spannenden Tag und wir werden diese Tage auf jeden Fall im

Herbst 2024 wiederholen. Auch unsere Partner werden uns im nächsten Jahr wieder unterstützen.



25 Jahre Heimatverein Gommern



Beste Stimmung mit den Samba-Trommlern „El Ab Surdo“ beim letztjährigen Hoffest. In diesem Jahr findet das Hoffest der Vereine am 22. September statt.
Foto: Thomas Schäfer

Der Heimatverein Gommern wird in diesem Jahr 25 Jahre alt. Ein gutes Alter und Grund zu feiern!

So wird es am Gründungstag, dem 22. April, eine Festveranstaltung geben, kündigt der Verein an. Mitglieder und Gäste, die den Weg begleitet und gefördert haben, sollen eingeladen werden. Ein Blick in die Geschichte soll zeigen, wie der Verein sich zusammen mit der Stadt entwickelt hat. Mehr als 50 Mitglieder

zählt der Verein derzeit. Von Gründungsmitgliedern bis hin zu Neueintritten ist auf der Mitgliederliste alles vertreten. Und so soll es bleiben. Deshalb wird das Vereinsleben aktiv gestaltet. Der Jahresplan des Heimatvereins zeigt das. Kaum jemand kommt am Verein vorbei: Vorträge, Ausflüge, Hoffest, Ausstellungen, Stand auf dem Weihnachtsmarkt, Frühlingmarsch. Der Verein mischt überall mit oder ist Veranstalter, versucht alle Alters-

gruppen anzusprechen. Auch digital ist er vertreten mit eigener Homepage und einem Instagramkanal mit mehr als 300 Followern. Wer sich ein Bild vom Verein machen möchte ist eingeladen, vorbeizuschauen. Jeden ersten Sonntag im Monat ist in Gommern in der Walther-Rathenau-Straße 9 die Ausstellung geöffnet oder man trifft bei einer der vielen Veranstaltungen auf die Mitglieder.

Wahlitzer Seniorinnen

Es war schon lange der Wunsch da, sich in gemütlicher Gruppe zutreffen.

Am 11.01.2024 war es soweit:

25 Seniorinnen trafen sich bei Kaffee und Kuchen im Raum des altersgerechten Wohnens in Wahlitz. Dieses Treffen soll regelmäßig 1 Mal im Monat stattfinden.

Wir danken dem ambulanten Pflegedienst, Burghof und Jens Hünerbein, die dies mit möglich gemacht haben. Wir hoffen auf weitere, gemeinsame Nachmittage mit euch.

Ansprechpartner:
Ilona Willberg, Tel. 0176-43684702)

Cornelia Badtke und Ilona Willberg.





Medizinhistorische Sammlung Gommern-Vogelsang /

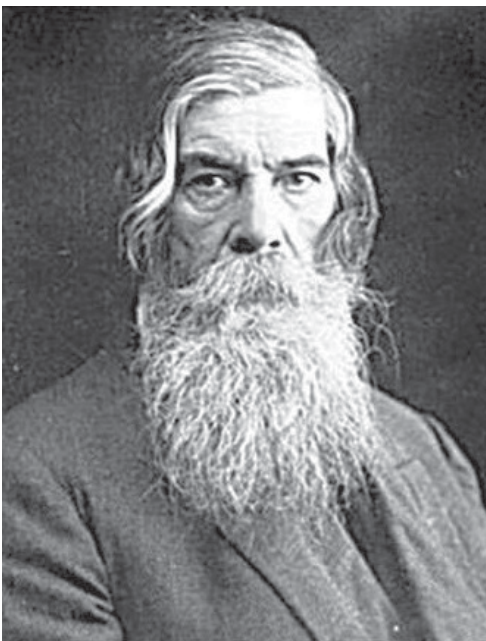


Archiv der Deutschen Gesellschaft für Rheumatologie e. V.

HLA-B27: Ist das ein Autokennzeichen?

Die Genetik gilt allgemein als eine junge und aufstrebende Wissenschaft. Heutzutage ruhen auf ihr einerseits sehr große Erwartungen, andererseits wird sie aber auch mit großem Misstrauen betrachtet. Die Diskussion um gentechnisch veränderte Lebensmittel ist dafür ein gutes Beispiel, bei dem uns offenkundige Vorteile dieser neuartigen Methoden oft wenig überzeugen können.

Schauen wir zurück, finden wir als einen Ausgangspunkt dieser Wissenschaft ein Kloster in Brno (Brünn) im heutigen Tschechien. Dort stellte Mitte des 19. Jahrhunderts der Augustinermönch Gregor Johann Mendel (1822-1884) neue Vererbungsregeln gänzlich in Einzelleistung auf. Bei Kreuzungsversuchen an zigtausenden Erbsenpflanzen konnte er zeigen, dass Erbeigenschaften nicht nur von einer auf die andere Generation übertragen werden, sondern auch eine Generation überspringen können. Dies erklärt zum Beispiel auch, warum wir so manche unserer Eigenschaften wie Haar- und Augenfarbe eher bei unseren Großeltern als bei unseren Eltern vorfinden. Kurios ist die Tatsache, dass die Bedeutung dieser später als Mendelsche Regel bezeichneten Erkenntnis von der Wissenschaftswelt der damaligen Zeit kaum wahrgenommen bzw. verstanden wurde. Erst als um 1900 andere Arbeitsgruppen übereinstimmende Beobachtungen machen konnten, wurden die in einer ziemlich unbedeutenden Zeitschrift veröffentlichte Arbeit Mendels wiederentdeckt.



W. Bechterew

Wladimir Bechterew (1857-1927) beschrieb 1892 die Steifheit der Wirbelsäule und ihre Krankheitsform

Ähnlich hätte es wohl der Arbeitsgruppe um Professor Manfred Schattenkirchner, einem deutschen Rheumatologen aus München, vor genau 50 Jahren ergehen können. Denn die Entdeckung, dass es bei der Bechterew'schen Erkrankung (Morbus Bechterew, heute auch Ankylosierende Spondylitis genannt) einen genetischen Bezug zu einem wichtigen Gen des Immunsystems mit der Bezeichnung HLA-B27 gibt, wurde in einem relativ wenig bekannten deutschsprachigen medizinischen Journal 1973 veröffentlicht. Dies wäre wohl kaum von der Fachwelt wahrgenommen worden, wenn es nicht zeitgleich zwei anderen Arbeitsgruppen in London und Los Angeles gelungen wäre, den gleichen Befund aufzudecken und in medizinischen Topjournals zu publizieren. So soll dieser Artikel zum 50jährigen Jubiläum der Anlass sein, zu erklären, was es mit diesem Gen beispielhaft für andere Laborbefunde in der Medizin auf sich hat.

Zunächst ist wichtig zu verstehen, dass Laborbefunde im Allgemeinen nur Hilfestellung zur Diagnosefindung und Verlaufsbeurteilung geben können. Da es nie eine 100% Treffsicherheit eines Labortests geben kann und immer falsch positive sowie falsch negative Befunde auftreten, ist eine Interpretation nur im Gesamtkontext der Beschwerden und Befunde möglich. Also macht ein auffälliger Laborwert alleine nicht automatisch „krank“, sondern dient nur als Hinweis.

Kommen wir beispielhaft auf das HLA-B27 zurück, welches zweifellos ein wichtiges Risikogen für die Bechterew'sche Erkrankung ist, so stellen wir fest, dass etwa 7% aller Menschen in unseren Breiten dieses Gen tragen, aber nur weniger als 1% jemals erkranken. Wenn man jedoch die Häufigkeit von HLA-B27 bei Patienten mit dieser Erkrankung betrachtet, so fällt ein überdurchschnittlich hohes Vorkommen bei mehr als 90% der Betroffenen auf. Das Gen an sich macht also nicht krank, sondern ist eigentlich ein ganz „normales“ Gen, welches aber leider das Risiko erhöht zu erkranken.

Warum das so ist, bleibt weiterhin unklar und wird immer noch intensiv beforscht. Wichtig für den Moment ist, dass eine genetische Bestimmung nur dann Sinn macht, wenn auch passende Beschwerden bestehen. Diese Beschwerden sind Rückenschmerzen mit besonderem Charakter, die nicht vergleichbar mit dem bekannten „Hexenschuss“ sind.

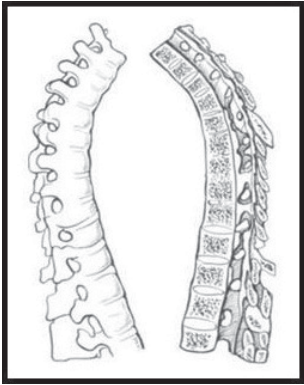
Berliner Kriterien für einen entzündlichen Rückenschmerz

- Morgensteifigkeit > 30 min
- Besserung bei Bewegung, aber nicht in Ruhe
- Aufwachen in der 2. Nachthälfte wegen Schmerzen
- wechselnder Gefäßschmerz

Sensitivität: 70,3% Spezifität: 81,2%

Entzündlicher Rückenschmerz liegt vor, wenn mindestens 2 der 4 Kriterien erfüllt sind.

Hier gilt der Spruch: „Rheuma schläft nicht.“ Was bedeutet, dass rheumatische Beschwerden besonders in Ruhe, also oft abendlich, nächtlich und beim morgendlichen Aufstehen betont sind. Bessert sich der Schmerz bei Bewegung, ist das ein weiterer Hinweis auf „Rheuma“, in diesem Fall auf die Bechterew'sche Erkrankung. Dann und nur dann macht die Bestimmung des HLA-B27 Sinn, wenn die Schmerzen genau so beschrieben werden. Es gibt vielmehr Gesunde und vielmehr von „üblichen“ Rückenschmerzen geplagte HLA-B27 Träger, die keinen Morbus Bechterew haben als tatsächlich Betroffene. Passt aber alles zusammen, besteht der letzte Schritt in einer Bildgebung der betroffenen Rückenpartie, zumeist der Sitzbeingelenke.



Wirbelsäule mit Bambusstabform infolge Bechterew'scher Erkrankung (aus W. Heipertz et al. Wirbelsäulenerkrankungen Springer Verlag 1978)

Keine Sorge, sollte sich das Krankheitsbild bestätigen, so haben Prof. Schattenkirchner und ganze Generationen von Wissenschaftler:innen und Rheumatolog:innen vorgearbeitet und inzwischen sind sehr wirksame sowie seit Jahrzehnten erprobte Medikamente verfügbar. Die Forschung in

der Genetik macht natürlich nicht Halt und gerade in den letzten Jahren gab es spannende Erkenntnisse und Entwicklungen. So wurde eine natürliche „Genschere“ im Fachjargon auch CRISP - Cas abgekürzt - entdeckt und dafür sogar ein Nobelpreis für Chemie an Jennifer Doudna und Emmanuelle Charpentier (2020) vergeben. Eine Preisträgerin, Prof. Charpentier, arbeitet inzwischen nicht weit von uns entfernt am Max-Planck-Forschungsinstitut in Berlin. Auf diesen Forschungsergebnissen aufbauend, wurde 2023 weltweit die erste CRISP-Gentherapie in Großbritannien zur Behandlung von Blutbilderkrankungen zugelassen. Dabei handelt es sich um angeborene, bei uns seltene Erkrankungen mit nicht gut funktionierenden Genen der roten Blutkörperchen (Sichelzellanämie und Thalassämie), die durch die Genschere herausgeschnitten und dann mit einem intakten Gen ersetzt werden können. Noch haben wir keine Langzeiterfahrungen mit diesen Therapieansätzen, so dass zunächst nur vorsichtig optimistisch in die Zukunft geschaut werden kann. Für Träger des HLA-B27 Genes ist es ohnehin kein Therapieansatz, denn das Gen selber ist bei Patienten mit Bechterew'scher Erkrankung völlig normal bzw. in Ordnung und wird vom Immunsystem sogar gebraucht.

Liebe Leserinnen und Leser, leider erscheint dieser Artikel nicht als „Pop-up“ Nachricht auf dem Handy und ist somit für jüngere Bürgerinnen und Bürger mit Rückenschmerzen praktisch nicht zugänglich. Da die Bechterew'sche Erkrankung aber vornehmlich vor dem 40sten Lebensjahr beginnt, wäre es schön, wenn Sie persönlich diese Nachricht überbringen könnten.

Herzliche Grüße aus der Rheumaklinik Vogelsang

Prof. Dr. Eugen Feist



Neues aus der Arbeit des Seniorenbeirates

Das letzte Treffen des Seniorenbeirates des Jahres 2023 fand traditionell unter Teilnahme des Bürgermeisters und ehemaliger Mitglieder des Seniorenbeirates im Sportforum des Sportvereins „Eintracht Gommern“ statt. Einleitend wurde im Rechenschaftsbericht über die Arbeit des Seniorenbeirates im Jahr 2023 berichtet. Ein Ziel ist, aus jeder Ortschaft einen Vertreter im Seniorenbeirat zu haben. Dies wurde noch nicht erreicht, jedoch werden weiterhin Bemühungen in diese Richtung unternommen.

Die mit der Arbeitsgemeinschaft „Informatik“ des Europa-Gymnasiums-Gommern gemeinsamen Veranstaltungen zum Umgang mit Computer und SmartPhone sollen auch im Jahr 2024 wieder durchgeführt werden. Termine sind auf den Seiten des Seniorenbeirates auf der Home-Page von Gommern zu finden.

Eine Übersicht über die rollenden Verkaufswagen und deren Touren in die Ortschaften der Einheits-Gemeinde wurden überarbeitet und sind ebenfalls auf der Home-Page und auszugsweise rechtst im Kasten zu finden.

Leider wurden Veranstaltungen wie Buchlesungen, Zusammenkünfte von Senioren in dafür vorgesehenen Räumen, Spielenachmittage und dergleichen wenig nachgefragt. Hier wollen wir weiter daran arbeiten. Ein weiteres Ziel ist es, die Informationsweitergabe weiterhin zu verbessern. Da die Einheitsgemeinde Gommern aus örtlich voneinander getrennten Ortschaften besteht und diese örtliche Trennung gerade für die Senioren ein immer größer werdendes Mobilitätsproblem

darstellt, sind sowohl eigene Einkäufe als auch die Teilnahme an Veranstaltungen oder dem gemütlichen Beisammensein eingeschränkt. Der Seniorenbeirat wird sich dieser Probleme annehmen.

Die begonnene Neustrukturierung und Aufgabenverteilung innerhalb des Seniorenbeirates hat erste Erfolge gezeigt und soll fortgeführt werden. Die Webseite des Seniorenbeirates der Stadt Gommern (Home-Page „www.gommern.de“) wurde überarbeitet und Bestandteile der Webseite aktualisiert.

Nach dem Rechenschaftsbericht nahm sich der Bürgermeister einigen dieser Themen an, gab einen Ausblick über die Arbeiten der Stadt an der Infrastruktur unter Berücksichtigung der finanziellen Möglichkeiten. Dabei wies er unter anderem auf den auf der Homepage der Stadt Gommern vorhandenen Podcast hin.

Die Teilnehmer der Beratung besuchten das „Ehle- Domizil“, in dem sich eine Tagespflegeeinrichtung, kleine sowie größere Wohnungen mit Betreuung und das medizinische Versorgungszentrum (MVZ) von Dr. Lahne befinden. Kommentar zum Ehle-Domizil: Die Meinungen der Besucher lauteten von „schön“ über „zu klein“ bis „ein erster Anfang“. Macht Euch selbst ein Bild. Ein positiver Anfang ist es auf jeden Fall.

Neue Mitglieder aus allen Ortschaften der Einheitsgemeinde sind gern gesehen. Wer also Lust hat, sich in seiner Freizeit im Seniorenbeirat zu engagieren, kann sich gerne melden.

Backwaren

Bäckerei Karsten Stamm, Welsleben

Dienstag und Donnerstag

Gommern-ev. Kirche, 9.30-9.45 Uhr;
Dannigkow, 9.50-10.10 Uhr;
Leitzkau; Ladeburg; Büden-Bahnhof;
Nedlitz-Gartenweg; Karith;
Pöthen (ohne Angabe der Uhrzeit)

Bäckerei Richter, Güterglück

Dienstag und Donnerstag

Gommern- Am Walde 1, 8.10 Uhr;
Dornburg 9.05-9.35 Uhr;

Mittwoch und Freitag

Leitzkau-Karl-Marx-Str. 6.55; Markt 7.20;
Schloss 7.35; Friedenseiche 8.00 Uhr;
Ladeburg 8.00-8.20 Uhr

Mittwoch

Nedlitz-Gaststätte Frankenfeld 12.10 Uhr

Freitag

Nedlitz-Wahlitzer Weg 11.00;
Pöthen 10.00; Karith 10.15 Uhr

Fleisch und Wurstwaren

Starke Fleisch- und Wurstwaren, Zerbst

Mittwoch und Samstag

Gommern-ev. Kirche 7.00-12.30 Uhr

Mittwoch und Freitag

Lübs; Prödel; Dornburg (ohne Uhrzeit)

Landfleischerei Specht, Burg (Schartau)

Donnerstag

Nedlitz-Kirchplatz 9.15-10.30 Uhr

Imbissstände/ Verkauf

Polnische Spezialitäten

Pawel Puszczewicz, Seehausen (Altmark)

Mittwoch (14-tägig)

Gommern-ev. Kirche 8.00-12.00 Uhr

Hähnchen-Grillwagen, Raguhn-Jeßnitz

Thurländer (Broiler, Hähnchen, Haxen)

Donnerstag

Gommern-EDEKA 10.30-17.00 Uhr

Pfeiffers Grillhähnchen XXL

Freitag

Gommern-EDEKA 10.30-17.00 Uhr

Fischimbiss/ -verkauf

Fischzucht und -verkauf, Tuheim

Donnerstag und Freitag

Gommern-EDEKA 9.00-19.00 Uhr

Ausführliche Informationen finden Sie unter: www.gommern.de / wohnen und leben / Seniorenbeirat / Händlerliste





Ob Narr, ob Clown, wir sind dabei! Das Motto heißt: „Manege frei!“



Die Aktiven des GCC

Wer in diesem Jahr eine „doppelte Portion“ haben wollte, der war beim Gommeraner Carneval Club 1962 e.V. genau richtig! In der nunmehr 62. Session des GCC konnten die Gäste sowohl Carnivals- als auch Zirkusluft schnuppern! Und auch ohne allzu laut auf die Pauke zu hauen, der GCC ließ es so richtig krachen!!! Die in der 5. Jahreszeit zur „Ehlelandhalle“ umgetaufte Versammlungsstätte der Stadt Gommern beherbergte über fünf Veranstaltungen hinweg zahlreiche kleine und große Narren, die begeistert alle Tanzdarbietungen und Wortbeiträge verfolgten und so manch lobendes Wort für die Aktiven übrig hatten. In der zweiten Session, die der GCC in der „Ehlelandhalle“ verbringen konnte, saßen viele Handgriffe schon routinierter und auch die Ausstattung und Aufstellung der Technik und Dekoration hat sich eingeepegelt. Die Verpflegung der Gäste läuft mit dem Caterer „Schmidtchen on Tour“ und mit vielen vereinsinternen Händen sehr gut. Aufbauend auf den Erfahrungen der letzten Session wurde das Konzept abgerundet. Aber natürlich ist der GCC dankbar für konstruktive Hinweise, denn „nach oben“ geht ja bekanntlich immer noch was! Auch der „Füllstand“ der Halle zu den Veranstaltungen, heißt die Anzahl der Gäste, kann sich in dieser Session durchaus sehen lassen. Das Konzept der „Umwidmung“ des Seniorenkarnevals in einen Familienkarneval ist voll aufgegangen. Deutlich mehr Gäste als im Vorjahr ließen sich durch den Familienkarneval locken und natürlich hoffen alle, dass sich das noch weiter herumspricht und etabliert! Auch der Entschluss des GCC, wieder eine zweite Festsitzung anzubieten, wurde von den Gästen positiv aufgenommen. So entzerrt sich das „Gerangel“ um die besten Plätze ein

wenig, wenn nicht nur eine Abendveranstaltung das volle Programm bietet. Auch, dass in diesem Jahr die Buchung der Plätze auf der Plattform „Eventim-Light“ möglich war, kam bei vielen Gästen sehr gut an. Obwohl der Kartenverkauf in der Stadtinformation Gommern gut lief, ist es natürlich viel bequemer zu jeder Tages- und Nachtzeit und von überall Tickets buchen zu können! Und auch wenn die Tickets für den Kinderkarneval nicht im Vorverkauf zu buchen waren, tat das dem ungebrochenen Interesse an dieser Veranstaltung keinen Abbruch! Im Gegenteil, an diesem sonnigen Sonntagnachmittag fanden so viele kleine und große Narren den Weg in die „Ehlelandhalle“, dass diese fast aus den Nähten platzte! Und nicht nur die Zuckerrattentrommel lief dabei auf vollen Touren, auch die Clowns, die Tanzgruppen und die GCC-Aktiven „im Hintergrund“ gaben alles um die kleinen Narren gut zu unterhalten und für das leibliche Wohl zu sorgen. Zum närrischen Abschluss der carnavalistischen Veranstaltungsreihe brachten die Partyband „Ventura Fox“ und DJ Hendrik die „Ehlelandhalle“ zum Kochen! Das „Närrische Finale“ mit „ein bisschen Programm“, närrischer Tombola und viel, viel Faschingstanz setzte der 62. Session das Krönchen auf! Aber auch da war ein Ende des närrischen Treibens nicht in Sicht, denn zum 70. Umzug in Ranies ging der GCC mit einem mottogetreuen „Zirkuswagen“ an den Start! Und auch zum traditionellen Rosenmontagsumzug in Köthen fuhr eine närrische Delegation des GCC auf dem Truck der Ottojaner mit. Die langjährige und tatkräftige Vereinsarbeit einiger Mitglieder wurde in diesem Jahr besonders gewürdigt. Der Präsident des Karnevalverbandes Sachsen-Anhalt e.V., Herr Dirk

Vater, erschien höchstpersönlich, um die hohen Auszeichnungen des KLV an die Frau bzw. an den Mann zu bringen! Gratulation und DANKE!!! ...danke auch an alle anderen GCC-Aktiven, ohne die, wie heißt es so schön ... der Laden nicht laufen würde!!!

Und alle Jahre wieder kommt der Aschermittwoch viel zu plötzlich ... Der Rathausschlüssel kehrt zum Bürgermeister zurück und viele fleißige Hände verwandelten die närrische „Ehlelandhalle“ zurück in die nüchterne Versammlungsstätte der Stadt Gommern. Ende gut, alles gut ... oder besser noch wie es in einem Gedicht von Kurt Tucholsky so schön heißt ... „Und darum wird beim happy end im Film jehöhnlich abgeblendet.“ In diesem Sinne ... bleiben Sie gesund und fröhlich, der Gommeraner Carneval Club 1962 e.V. freut sich auf Sie in der 63. Session! Ehle, Ehle, Ehla!!!



Zuckerpuppen



Deutsch-französische Partnerschaft

Ich bin eine achtzehnjährige, deutsche Freiwillige in Frankreich und mache dort momentan mein ESK. Dabei arbeite ich in Saint Jean de la Ruelle und mache bei sozialen Projekten mit. Als mich Madame Bureau, die Vorsitzende des Komitees für Städtepartnerschaften, fragte, ob ich auf die kleine Reise nach Gommern mitkommen wolle, willigte ich sofort ein. Ich freute mich für kurze Zeit nach Deutschland zurückzukehren und dort mit der französischen Gruppe zusammen Neues zu entdecken. Aber meine Erwartungen wurden um Vieles übertroffen. Der Aufenthalt verlief wie folgt:

Nach langer Busfahrt kamen wir schließlich am Donnerstag Mittag in Gommern an und wurden noch auf dem Parkplatz freundlichst empfangen. Den restlichen Tag hatten wir die Möglichkeit, ihn in Ruhe mit unseren Gastfamilien zu verbringen. Man lernte sich besser kennen oder holte auf, was in der langen Zeit der Trennung alles verpasst worden war. Ich schloß die Bekanntschaft mit meiner bei einem guten Abendessen und anschließendem Spieleabend. Am darauffolgenden Tag besuchten wir Magdeburg. Hier bekamen wir Führungen durch die „Grüne Zitadelle“, einem extravaganten Gebäude Hundertwassers, das durch seine fantastischen Formen und Farben begeistern konnte. Die anschließende freie Zeit nutzten ich und meine Gastschwester um die Stadt und insbesondere den Dom zu erkunden. Abends ging ich mit meiner Gastfamilie in den Elbuenpark, den man momentan nachts als einen wunderschönen Lichterpark erkunden kann. Für mich, die noch nie in Magdeburg gewesen war, war dieser Tag also eine tolle neue Erfahrung.

Samstags machten wir uns sehr früh auf, um

unsere Hauptstadt zu besuchen. Berlin mit seiner gewaltigen Geschichte und seinen historischen Bauten, für mich eine Stadt, die es zu entdecken nie langweilig wird. Wir bekamen eine Stadtführung mit dem Bus und fuhren alle wichtigen Punkte ab und besichtigten sie. Auf dem Programm waren dabei zum Beispiel die Mauer, die Museumsinsel, der Bundestag und das Brandenburger Tor. Darauf bekamen wir ein gutes Mittagessen der deutschen Küche, einige der Franzosen probierten zum ersten Mal Haxe mit Knödeln. Ich für meinen Teil freute mich aber, denke ich, von allen am meisten über mein Wiener Schnitzel, nach einem Monat nur Französisch essen...

Den letzten gemeinsamen Abend verbrachten wir im Feuerwehrhaus und feierten die 27 Jahre der Partnerschaft. Geschenke wurden ausgetauscht und Reden gehalten, Fotos gezeigt und Kontakte geknüpft. Bei Buffet und Kuchen, die übrigens die zwei Wappen der Städte zeigten, und bei sowohl französischen als auch deutschen Musik-Hits, amüsierten sich die Leute. Zudem konnte man sich in die zwei Gästebücher eintragen, eines für Gommern und eines für Saint Jean de la Ruelle.

Sonntags wurde schließlich eine gemeinsam gestaltete, kleine Ausstellung über örtliche Kunstwerke besucht. Es wurden Gemälde, aber auch selbstgemachter Schmuck oder Kleidung ausgestellt. Bei Verpflegung und Musik fanden hier die letzten Gespräche und Austausche statt, denn abends um 18:00 Uhr machte sich die französische Gruppe wieder im Bus zurück auf den Weg in die französische Heimat.

Dabei mögen sich manche wundern, wie man sich bei den zwei unterschiedlichen Sprachen

denn überhaupt unterhalten konnte. Bei gemeinsamen Gesprächen mit sowohl Deutschen als auch Franzosen nahm ich heraus, dass die Barriere der Sprache für einige mehr, für andere weniger eine tatsächliche Barriere dargestellt hatte. Mobile Übersetzer, und zur Not auch mit Händen und Bildern, machten es einfacher sich zu verstehen. Und schließlich hatten wir auch ein paar gute Dolmetscher, die bei vielem weiterhelfen konnten...

Nun, ich war hingefahren mit dem Gedanken an einen kurzen Trip nach Deutschland, aber als es Zeit war wieder nach Frankreich zurückzukehren, hatte ich verstanden, dass es um so viel mehr bei einer Städtepartnerschaft geht. Es geht um den Austausch der Kulturen, um das gegenseitige Kennenlernen und Verstehen, um das Akzeptieren von Unterschieden, aber am aller Meisten doch um das Erkennen der vielen Gemeinsamkeiten, um das Erkennen des gegenseitigen Menschseins. Es geht darum, den europäischen Frieden zu wahren und die deutsch-französische Brüderschaft, wenn auch nur auf der kleinsten Ebene, denn das Kleine wird in das Große getragen werden. Mein Wunsch für diese Städtepartnerschaft ist, dass sie weiterhin blühen und von immer mehr jungen Leuten in die Zukunft getragen werden kann.

Zu Letzt möchte ich noch ein Lob für die Gastfreundschaft der deutschen Familien, und damit insbesondere auch meiner aussprechen. Es ist nicht selbstverständlich Fremde bei sich aufzunehmen und sie als Freunde zu behandeln. Aber am Ende des Austausches handelte es sich nicht mehr um Fremde, sondern um neue Freunde.

Miriam Schuster





Vehlitzer Verein „Wir in Vehlitz“ feiert

Vehlitzer Dorfleben

2023 war die Adventszeit besonders kurz, denn Heiligabend fiel mit dem 4. Advent zusammen. Daher einigte man sich im Verein darauf, bereits Mitte November eine Adventsfeier durchzuführen. Endlich eine gemütliche Feier mit fast allen Mitgliedern, in der man entspannt miteinander plaudern und feiern konnte. Auch die Partner waren eingeladen, sodass es eine große Runde wurde. Nach einem gemeinsamen Essen, das von der Gaststätte geliefert und von Angelika Lücke und Claudia Maletzki noch mit einer Suppe und einem leckeren Dessert ergänzt worden war, ging man zum gemütlichen Teil über. Frau Jassmann hatte aus dem Fundus des Trödelstandes für jeden Teilnehmer ein Geschenk eingepackt. Per Würfelglück konnte man sich ein verpacktes Geschenk erst aussuchen, dann auspacken und anschließend tauschen. Das sorgte für Stimmung und mancher fand sogar einen Favoriten, den er vor anderen Tauschwütigen verteidigen musste. Eine große Getränkeauswahl trug auch zur guten Stimmung bei - Dank Glühwein sogar zur Weihnachtsstimmung. Wenn auch die Meisten feiern konnten, Einige - allen voran der Vorstand - mussten doch organisieren und aufräumen. Ihnen gilt unser herzliches Dankeschön für den gelungenen Abend.



Pyramidenfest mit Glühwein und Rudelsingen

Am Samstag vor dem 1. Advent, am 2.12., wurde in Vehlitz um 17.30 Uhr erneut die Pyramide, frisch gewartet und repariert von Stefan Böttge und Holger Hartmann, vor dem Gemeindehaus in Betrieb genommen. Das Ereignis wurde wieder mit Glühwein begossen, was schon zur Tradition geworden ist - wie auch das Mitbringen eigener Tassen zur Müllvermeidung. Nach kurzem „Vorglühen“ bzw. „Mut-Antrinken“ spielte Mari Tsugawa-Zacharias live auf dem Keyboard Weihnachtslieder, deren Texte mittels Beamer auf einer großen Leinwand am Haus abgebildet wurden. Somit konnten alle „im Rude!“ mitsingen und sich auf die Adventszeit einstellen. In gemütlichen Runden mit Umtrunk und Erzählen ging es anschließend weiter. Dank den Organisatoren und Durchführenden dieses Treffens!

Seniorenadventsfeier

Gleich zum 1. Advent hatten Ortschaftsrat und Kirchengemeinde alle Senioren zur gemeinsamen Adventsfeier eingeladen. Die Einladungen wurden gut abgenommen. Wie immer hatte Ortsbürgermeister Specht ein Mittagessen bestellt und die Kirchengemeinde, vertreten durch Frau Jassmann und Frau Graßhoff, bereiteten den Nachttisch und die Kaffeetafel zu. Da man auf Herrn Hünerbein warten musste, begann Ortsbürgermeister Hartmut Specht mit seinem Rückblick auf das Jahr 2023 aus Vehlitzer Sicht. Herr Hünerbein weitete den Blick dann auf die Einheitengemeinde aus und informierte auch über Geplantes für 2024. Somit werden die Senioren auch mit in das allgemeine Geschehen in der Großgemeinde einbezogen, was gut ankommt. Man hatte sich lange nicht gesehen und der Gesprächsbedarf war groß, das Kulturprogramm wurde entsprechend angepasst. So wurde es ein gemütlicher Nachmittag. Vehlitz hatte nunmehr kulturelle Pause bis zum Heiligabend und man konnte andere Weihnachtsveranstaltungen besuchen und die Angebote aus der Umgebung wahrnehmen.

Christvesper mit Krippenspiel

Bereits im November wurde begonnen, Darsteller für das Krippenspiel zu gewinnen, die dann jeden Sonntag fleißig übten und am Heiligabend ihren Auftritt hatten mit Lampenfieber, wie es sich für kleine Schauspieler gehört. Auch Erwachsene boten sich als Helfer an und Mari Tsugawa-Zacharias übernahm die musikalische Begleitung auf der Orgel. So war die Christvesper mit u. a. der

Aufführung der Weihnachtsgeschichte und bekannten Weihnachtsliedern eine gute Einstimmung auf die folgenden Weihnachtstage.



Bienenschwund

Mitglieder des Vereins „Wir in Vehlitz“ haben aus Holz hübsche Dekorationen für das Dorf hergestellt, die je nach Jahreszeit ausgetauscht werden. So steht im Winter der Schneemann mit einem Schlitten bereit, der zur Advents- und Weihnachtszeit mit Geschenkkartons beladen ist. Zu Ostern erfreuen Osterhasen und Blumen die Spaziergänger und Autofahrer, danach schwirren Holz-Bienen in den Rabatten und Rasenflächen und bilden bunte Hingucker. Die Resonanz der Besucher ist durchweg positiv, aber leider finden sich immer wieder Liebhaber, denen das Anschauen nicht reicht. So mussten wir vor 2 Jahren den Verlust einer Osterhasenfrau hinnehmen und dieses Jahr fehlten gleich 13(!) Bienenstecker. Ein ganzer Schwarm (10 Stück) wurde gestohlen und aus den anderen Schwärmen jeweils einzelne Bienen. Das ist insofern ein herber Verlust, weil die Anfertigung viele Arbeitsgänge benötigt und sehr zeitintensiv ist. Diese Art von „Bienensterben“ ist unfair, doch wir lassen uns nicht entmutigen und werden sicher wieder irgendwann unsere Bienen vermehren.



Einladung

Am 8.6.2024 findet unser Familien-Dorffest mit Schwerpunkt „130 Jahre Freiwillige Feuerwehr Vehlitz“ auf dem Sportplatz statt. Bitte vormerken!

Annegret Graßhoff



Saisonfinale 2023 und eine spannende Saison 2024 in Aussicht

Starke Entwicklung und verdienter Lohn, so lässt sich das Saisonfinale des X-Sport Cups 2023 beim MC Oranienbaum aus Sicht der Piloten des Msc Gödnitz zusammenfassen.

Bei der siebten und letzten Station der Serie, die seit 2015 in den neuen Bundesländern und vorwiegend auf Strecken in Sachsen-Anhalt ausgefahren wird, präsentierte sich auch ein Trio des Msc Gödnitz noch einmal in Bestform. Allen voran in den vereinsinternen Zweikampf der Klasse Senioren ab 40 Jahre kam zum Jahresabschluss noch einmal reichlich Spannung hinein.

Der Wahlitzer Stephan Wendt verkürzte mit den Plätzen fünf und sechs in den beiden abschließenden Läufen den Rückstand auf seinen Zerbster Vereinskammeraden Maik Wünsche erheblich.

Zu Beginn der Serie waren die Kräfteverhältnisse noch klar zugunsten von Wünsche verteilt.



Vereinsinterner Zweikampf um die Punkte: Maik Wünsche (l.) und Stephan Wendt im Duell Foto: MXNDYYVI.PIX

Wendt, der seine Cross-Leidenschaft erst kürzlich wiederentdeckt hat und Anfang des Jahres das persönliche Wettkampfbüt in Westeregeln feierte, wusste sich jedoch im weiteren Saisonverlauf konstant zu steigern. Der dritte Gesamtrang in der Cup-Wertung mit 157 Meisterschaftspunkten war der verdiente Lohn.

Mit insgesamt 163 Meisterschaftspunkten sicherte sich Wünsche den zweiten Gesamtplatz. Angesichts der Tatsache, dass sich beide Fahrer inzwischen auf Augenhöhe begegnen, darf man jetzt schon

gespannt auf die Zukunft sein. „Neben Maik und Stephan werden in der Saison 2024 noch weitere Piloten des Msc in der Seniorenklasse an den Start gehen und um Meisterschaftspunkte kämpfen.“, blickt Vorstandsmitglied Ramon Göhring voraus.

Was für Stephan Wendt galt, traf auch auf seinen Sprössling Anton zu, der beim Finale in Oranienbaum beide Läufe für sich entschied. Die persönliche Siegpremiere sicherte dem Fünfjährigen dann auch den Bronzeplatz in der Klasse Minis und war der vorläufige Höhepunkt seiner noch jungen Wettkampflaufbahn, die wie jene seines Papas im Frühjahr ihren Ursprung genommen hatte. Inzwischen ist der Youngster von einer 50er-KTM Mini auf die GroBrad-Version umgestiegen, steht doch 2024 der Aufstieg in die Klasse der 50er-Piloten an.



Siegerehrung des X-Sport Cups 2023 – Maik Wünsche (links), Anton Wendt (Mitte + verdeckt) und Stephan Wendt Foto: PR FOTOGRAFIE

„Im Namen des Vorstands einen großen Glückwunsch an die Jungs zu dieser tollen Entwicklung und einem erfolgreichen Saisonabschluss 2023.“

Die Saison 2024 verspricht aufgrund der Leistungsentwicklung noch spannender zu werden. Voraussichtlich werden dann Msc-Piloten auch in weiteren Klassen an das Startgatter rollen und um Meisterschaftspunkte kämpfen.“ (Ramon Göhring)

Die ersten Trainingsrunden der Saisonvorbereitung wurden bereits Ende Januar auf der Motocross-Anlage zwischen Lübs und Gödnitz gedreht.

Vorstand des Msc Gödnitz



Neues vom SV Wahlitz e.V.

Ein durchaus aufregendes Jahr liegt hinter dem kleinen Sportverein SV Wahlitz. Durch die lange Pandemiezeit wurde es ruhig um und im Verein. Die Verordnungen und Einschränkungen haben einen großen Anteil daran, dass das Vereinsleben stark gelitten hat und Mitglieder den Verein verlassen haben. Auch wenn es nur ein kleiner Trost ist, so steht der SV Wahlitz mit dieser Problematik nicht allein da.

Nach dieser Zeit haben sehr viele Menschen das Bedürfnis sich gemeinsam zu bewegen, Sport zu treiben und vieles mehr. So entstanden im Ort kleine Sportgruppen, die mit zunehmendem Interesse auf Probleme in Bezug auf Räumlichkeiten trafen. So kam es, dass sich die Verantwortlichen des Vereins und der Sportgruppen Anfang des Jahres 2023 trafen und beschlossen, im Verein gemeinsam zusammenzuarbeiten, um den Verein attraktiver zu gestalten und breiter aufzustellen. Alles unter dem Motto „Ein Verein für Jung und Alt“. Somit haben die Sportgruppen geeignete Räume und ein zu Hause gefunden und der Verein fortan neue Mitglieder gewonnen. Es wurden neben dem Fußball und der aktiven Sportgruppe, neue Bereiche und Kurse wie Power Work, Workout 50+, Kindersport, Krabbelgruppe, Kinderyoga, Yoga, Judo (bis 14 Jahre) und ein Fitnessbereich für individuelles Training integriert. Mittlerweile ist der Verein für viele Wahlitzer und darüber hinaus eine sportliche Anlaufstelle geworden. Vor allem aber das Vereinsleben hat sich deutlich erholt und genießt großen Zuspruch. Dadurch hat sich die Mitgliederzahl in einem Jahr verdreifacht und beträgt derzeit ca. 120 Mitglieder.

Außer den regelmäßigen Angeboten wurde im Juni ein Familiensportfest organisiert und erfolgreich durchgeführt. Durch den großen Zuspruch ist eine Wiederholung in diesem Jahr fest geplant. Der Termin ist noch in Planung. Der SV Wahlitz war gleich zweimal beim MALIG Lauf vertreten. Einmal im Mai am Volkshaus und einmal im Dezember in der Sporthalle in Gommern. Für dieses Jahr im Mai sind bereits 32 Teilnehmer (von 4 bis 45 Jahre) des SV Wahlitz gemeldet.

Am 1. Mai fand nach 3 Jahren wieder das Kleinfeldturnier statt. Bei dem wieder Mannschaften aus den Straßen von Wahlitz gebildet wurden. Der Reitverein und auch die Feuerwehr hatten Interesse und ihre Teilnahme bekundet. Im August fand ein großes Sommerfest für alle Mitglieder des Vereins statt



und im Dezember wurde eine Weihnachtsfeier organisiert. Beides wird auch in diesem Jahr ein fester Bestandteil sein.

Nach der jährlichen Platzpflege nahmen auch die alten Herren ihren Spielbetrieb auf. Auch die alten Herren profitieren vom Mitgliederzuwachs. Vor allem die „jungen Alten“ sind herzlich willkommen und bereichern das Team. Die Freiluftsaison wurde mit einer ausgeglichenen Bilanz abgeschlossen.

Selbstverständlich gab es neben den sportlichen Aktivitäten Einsätze, bei dem der Platz und das Nebengelände inkl. Vereinsheim in Eigeninitiative gepflegt und hergerichtet

wurden. Wir als Verantwortliche des Vereins sind mit der Entwicklung im letzten Jahr mehr als zufrieden und arbeiten mit allen Beteiligten an der weiteren Entwicklung, um den Verein auch in Zukunft in Wahlitz zu erhalten. Dafür haben wir unter anderem eine Webseite erstellt und mit allen Informationen rund um den Verein gefüllt. Wenn auch du oder ihr Interesse habt, dann schaut einfach auf unserer Seite unter www.sv-wahlitz.de rein. Alle Informationen zur Kontaktaufnahme sind dort hinterlegt.

Daher ein großer Dank an alle Verantwortlichen die mit Ehrgeiz, Freude und großem Einsatz zu diesem Erfolg beigetragen haben. In diesem Sinne Sport frei und vor allen Dingen wünschen wir allen Lesern weiterhin beste Gesundheit und hoffen, den einen oder anderen bei uns begrüßen zu können.

Heiko Seidler
SV Wahlitz e.V.

Reitverein Wahlitz bereitet sich auf die neue Saison vor

Im Oktober veranstaltete der RV seinen Orientierungsritt mit über 80 Teilnehmern. Die Reiter bekamen eine Karte mit Standorten, an denen Aufgaben mit und ohne Pferd absolviert werden mussten. Und natürlich sollten sie sich ohne fremde Hilfe zum Start zurückfinden. Alle Gruppen kamen - fast unfallfrei - wieder an. Am 10. Dezember war endlich der große Tag für die Wahlitzer Kleinen. Der Nikolaus kündigte sich an. Nachdem die Kinder aus Verein und Dorf ihre Weihnachtslieder vorgesungen hatten, gab es eine Aufführung mehrerer Weihnachtslieder. Diese wurden von den kleinen und großen Schauspielern mit ihren tollen Kostümen dargestellt. Begleitet bzw. unterstützt haben Pferde und Ponys. Für die Zuschauer gab es neben dem weihnachtlichen Programm warme Getränke und, wie in jedem Jahr, leckere Plätzchen und Kuchen, gebacken und gesponsert von Gudrun Dame. VIELEN DANK!. Als dann das Schellengeläut der Pferde zu hören war, stieg die Spannung. Er kam wirklich mit der Kutsche eingefahren. Und sogar Geschenke hatte der Nikolaus mitgebracht. Anfang Januar trafen sich die Vereinsmitglieder mal nicht zum Organisieren, Harken oder Streichen, sondern zum

Feiern. Bei einer lustigen Neujahrsfeier mit leckerem Essen konnte gespielt und getanzt werden. Eine schöne Überraschung gab es für eine junge Dame und zwei Herren. Denn Sie wurden an diesem Abend mit der Verdienstmedaille des Landesverbandes ausgezeichnet. Für ihre ehrenamtlichen Dienste im Verein gab es für Ralf Dieter Stegelitz und Dietmar Hahn Silber und für Sophie Kelm Bronze. Herzlichen Glückwunsch!! Nun können die Vorbereitungen für 2024 beginnen. Denn schon am 23. und 24. März startet die grüne Saison. Am Samstag gibt es Dressurreiten und Sonntag Springen auf dem „Reiterhof Dame“. Und ebenfalls am Samstag werden auf dem Reitplatz die Kutschen ihre Aufgaben absolvieren. Am Nachmittag sind sie dann im Wahlitzer Wald. Am 1. Mai veranstalten der Reitverein, die Feuerwehr und die Gemeinde einen Familiennachmittag für Jung und Alt. Neben Kegeln, Kinderschminken und Ponyreiten gibt es Spiele für die ganze Familie, z.B. Schubkarrenrennen. Für das leibliche Wohl gibt es sowohl Kaffee und Kuchen als auch Grillwurst und kühle Getränke. Das darauffolgende Wochenende, 3. bis 5. Mai, verspricht dann spannenden Reitsport. Am



Freitag gibt es Springprüfungen für junge Pferde und Samstag sowie Sonntag Dressur und Springen der Klassen E bis M. Nach einer Woche Pause sind zu Pfingsten alle Freunde des Fahrsports nach Wahlitz eingeladen. Höhepunkt wird die Geländeprüfung am Samstag sein. Erwartet werden Ein- und Zweispänner, Pferde und Ponys.

Kreismeister 2023 des Vereins:

- | | |
|-----------------------------|------------------|
| 1. Einspännerfahren: | Geraldin Mertens |
| 2. Zweispännerfahren: | Stefan Dame |
| 2. Junioren Dressur: | Mila Balla |
| 2. Alle Alterskl. Springen: | Paul Fleischer |



Schützenverein Gommern von 1709 e.V.

Beendigung des Sportjahres 2023 und Ausblick auf 2024

Das Sportjahr 2023 begann im April mit der Austragung der Meisterschaften des Kreisschützenverbandes Jerichower Land e.V. auf unserer Schießstätte mit mehreren Wettkampfdisziplinen. Die Sportschützen des Landkreises Jerichower Land sind alljährlich unsere Gäste. In der Jahresmitte wurden die besten Schützen im Kleinkaliberschießen um den Ernst-Valerius-Pokal ermittelt. Ernst Valerius ist vielen Gommeranern als „Vater des sportlichen Schießens“ bekannt. Er gehörte zu den Gründungsmitgliedern unseres Vereins und ist Ehrenmitglied. Darauf folgte im Sportjahr die Austragung des Wettkampfes um den Hans-Dorbritz-Pokal. Damit wird an „Hänschen“ Dorbritz erinnert, der maßgeblich den Schießsport in Gommern mitgeprägt hat.

Freundschaftlich verbunden sind wir mit den Schützenschwestern und -brüdern vom Schützenverein der Gartenstadt Möser von 1923 e.V. Alljährlich, wie in der Vergangenheit, ermittelten sie auch 2023 ihre besten Schützen auf unserer Schießstätte.

Die Kanuten vom SV Eintracht Gommern e.V., Abt Kanu beendeten ihre Trainingssaison 2023



Schützenkönig Ronald Jakob

mit der Auswahl des Schützenkönigs in den Kategorien Damen und Herren nach der bes-

ten Punktezahl. Mit dem Luftgewehr konnten auch die Jugendlichen begeistert ihre Besten herausfinden. Im Herbst beendeten wir unser Sportjahr mit dem Königsschießen. Mit dem Kleinkalibergewehr wurde auf den Adler aus Holz geschossen, bis dieser endlich von seinem Sitz auf einem Pfahl herunterstürzte. Diesjähriger Schützenkönig wurde Schützenbruder Ronald Jakob aus Gommern.

Zur Pflege und zum Erhalt unserer Sportschießstätte durch einen neuen Außenanstrich wurden uns im Jahr 2023 Fördermittel des Landes Sachsen-Anhalt gewährt.

Das Sportjahr 2024 wurde am 13. Januar 2024 mit unserem traditionellen Schwedenfeuer im Beisein einer großen Anzahl der Schützenschwestern und Schützenbrüder unseres Vereins einschließlich ihrer Angehörigen eröffnet. Wir freuen uns schon jetzt darauf, dass die Kreismeisterschaften des Landkreises Jerichower Land wieder auf unserer Sportstätte stattfinden werden.

Uwe Bräutigam - Stellv. Vorsitzender Schützenverein von 1709 e.V

Der „Eintracht-Express“ rauscht auch in der Saison 2023/24 durch Sachsen-Anhalt

Mit 22:0 Punkten und weißer Weste führt die zweite Männermannschaft nach 11 Spieltagen die 1. Nordliga an und ist damit aktuell das bestplatzierte Team der Abteilung Handball. Abteilungsleiter und Trainer Daniel Krieseler gibt einen kleinen Einblick:

„Zum Saisonbeginn haben wir uns gegen die Meldung einer A-Jugend entschieden, damit die beiden Männermannschaft durch die Integration der jungen Nachwuchshandballer unterstützt werden. Rückblickend war es die richtige Entscheidung, was die bisherigen Leistungen der beiden Männermannschaften belegen. Der aktuelle Tabellenplatz meiner Mannschaft muss nun in der Rückrunde bestätigt werden.“

Krieseler hat es bereits angedeutet, nach der Lern-Saison 2022/2023 in der Sachsen-Anhalt-Liga, hat sich die erste Männermannschaft in dieser Saison mit 17:15 Punkten und Platz 6 nach 16 Spieltagen im vorderen Mittelfeld der Sachsen-Anhalt-Liga „festgebissen“.

Besonders zu erwähnen ist sicherlich die Verstärkung auf der Torhüter-Position durch Dino Spiranec, seines Zeichens Torwart-Trainer der Profis des SC Magdeburg. Aber auch die Neu-

zugänge Tim Hieber, Tom Smoger und Toni Fanselow sowie die Integration der A-Jugendlichen wie beispielsweise Eric Schipper und Finnley Straske plus die Rückkehr von Jonas Wucherpfeffig sind maßgebliche Puzzlestücke. Beim Handballnachwuchs ist aktuell die

männliche C-Jugend der HSG Ehle (Handballspielgemeinschaft Gommern und Biederitz) das bestplatzierte Team in der Sachsen-Anhalt-Liga. Mit 14:4 Punkten nach 9 Spieltagen sind die Youngster aktuell auf Kurs in Richtung Vize-Meisterschaft.



2. Männermannschaft

Saison 2023/2024 - Nordliga



Die männliche B-Jugend startet als reines Gommeraner Team in der Sachsen-Anhalt-Liga und rangiert nach 10 Spieltagen mit 9:11 Punkten auf Tabellenrang 6. Die Jugendspielgemeinschaft Kühnau/DRHV 06 liegt mit 14:6 Punkten auf dem dritten Tabellenrang und ist somit noch nicht außer Reichweite. Trainer Stefan Bußmann: „Mit dem bisherigen Saisonverlauf der C-Jugend bin ich natürlich zufrieden, aber noch ist nichts erreicht und die Spiele sind oft umkämpft. Bei der B-Jugend kann wirklich jedes der 10 Teams jeden schlagen und diese Saison ist deshalb äußerst spannend. Auch wenn wir überwiegend mit dem jüngeren Jahrgang spielen, ist noch einiges möglich und es bringt die Jungs weiter.“ In der Nordliga der männlichen C-Jugend ist die HSG Ehle II mit 15:7 Punkten aktuell Tabellenvierter und liegt nur 2 Punkte hinter dem Tabellendritten aus Irxleben, damit schießt das Team natürlich auf die Medaillentränge. Die männliche D-Jugend rangiert mit 8:12 Punkten auf Tabellenrang 11 (insgesamt 17 Teams) und die männliche E-Jugend mit 8:8 Punkten auf Tabellenrang 9 (insgesamt 16 Teams). Ein weiteres Highlight ist sicherlich die bisherige Saison der weiblichen D-Jugend. Die beiden Punktspielsiege in der Platzierungsrunde der vergangenen Saison gegen Möckern waren mental wichtig, gleichzeitig ist das Team



Weibliche D-Jugend mit Trainer Steffen Schumann

weiter zusammengewachsen. 4 Siege im bisherigen Saisonverlauf bedeuten 8:16 Punkte und Tabellenrang 5 (7 Teams), auch dies zeigt die tolle Entwicklung des Teams.

Weibliche D-Jugend mit Trainer Steffen Schumann Daniel Krieseler: „Mit dem bisherigen Saisonverlauf bin ich zufrieden und voraussichtlich können wir am Saisonende wieder Medaillen nach Gommern holen. Wir hoffen deshalb wei-

terhin auf eine volle Eintracht-Sporthalle mit toller Unterstützung unserer Teams. Zum Beginn der kommenden Saison, dies wird Ende August/Anfang September sein, werden alle Teams der Abteilung mit neuen Trikotsätzen ausgestattet.

Wer hier Interesse hat, Brustsponsor zu werden, kann sich gerne bei mir persönlich oder unter Info@Handball-Gommern.de melden.“



SV Eintracht Gommern, Abt. TT

Vier Spieler im Club der 7000



Im aktuellen Spieljahr 2023/24 starten vier Herren- und eine Jugendmannschaft auf Bezirksebene, Kreisoberliga, Kreisliga bzw. Kreisliga Jugend. Bei der Ermittlung der Spielwerte erkämpften sich nachfolgend genannte Sportfreunde in ihren Einzelleistungen über 7000 Punkte: Steffen Wesener (7.889), Enrico Heise (7.175) beide Kreisoberliga, Maximilian Reinald (7.172) in der Kreisklasse und Noah Krüger (7.025) in der Kreisliga Jugend. Dazu herzlichen Glückwunsch!

Unberücksichtigt in der Auswertung bleiben die Spieler, die weniger als drei Einsätze haben.

Nach Abschluss der ersten Halbserie ergeben sich für unsere Teams folgende Bilanzen: Auf Bezirksebene spielt die Herren I. Als Mannschaft konnte sie den dritten Tabellenplatz erreichen. In der Einzelauswertung errang Simon Königs mit dem positiven Spielverhältnis von 7:1 einen beachtenswerten 9. Platz. Herren II. und Herren III. starten in der Kreisoberliga. Sie platzierten sich auf den fünften bzw. sechsten Rang (10 Mannschaften insgesamt). In der Saison bestätigten S. Wesener und E. Heise ihre Spielstärken mit der dritten und fünften Position in der Einzelauswertung. S. Königs als Spieler im Erwachsenenbereich bei Gommern III schaffte es ebenfalls unter die Top-Ten mit seinem

achten Platz. Die Herren IV. tragen ihre Punktspiele in der Kreisliga Süd aus. Sie nehmen den sechsten Platz im stark umkämpften Mittelfeld mit ausgeglichen 9:9 Punkten ein. Als bester Einzelspieler des SVE erkämpfte sich M. Reinald mit 18:6 eine beachtliche Bilanz. Die Jugendspieler Max Thomas und Noah Krüger kamen im Erwachsenenbereich zum Einsatz und konnten aus den Erfahrungen profitieren. Mit weiteren Spielern von Union Heyrothsberge wurde 2023/24 eine Spielgemeinschaft gebildet. Diese SG erkämpfte sich mit 4:4 den Mittelplatz. Trotz der Dominanz von RC Lostau können N. Krüger, Max Thomas und Ben Zietlow mit dem vierten, fünften und achten Platz sehr zufrieden sein. Die Übungsleiter für den Nachwuchs arbeiten darauf hin, weitere jugendliche TT-Spieler in den Punktspielbetrieb der Erwachsenen einzusetzen.

Die Abt. Tischtennis bietet für Kinder und Jugendliche folgende Trainingszeiten an:

Dienstag: 16:00 bis 18:00 Uhr, Donnerstag: 16:00 bis 17:30 Uhr

Im Erwachsenenbereich gelten folgende Trainingszeiten:

Dienstag: 18:00 bis 20:00 Uhr, Freitag: 19:00 bis 22:00 Uhr,

jeweils in der „Ernst-Ebert“-Sporthalle.

Nach Abschluss der Punktspielsaison plant die Abteilung die Ausrichtung der TT-Stadtmeisterschaften im Juni 2024. Dazu sind traditionell aktive und nichtaktive Spieler eingeladen. Der konkrete Termin und der Ausschreibungsmodus werden dann zeitnah bekanntgegeben.

Ute Lüdicke - Abt. Tischtennis



Marius Sowislo besucht den Karlsruher SV

Im Rahmen der Initiative „Partnervereine des 1. FC Magdeburg“ besuchte der Initiator dieser Initiative den Karlsruher SV, um sich vor Ort über den Verein zu informieren. Marius Sowislo kam nicht mit leeren Händen, sondern brachte die Grüße des 1. FCM und Autogramme mit. Vor dem Spiel gegen die SG Genthin/Parchen nahm er an der Mannschaftssitzung teil, wünschte der Mannschaft viel Erfolg und schaute sich das Spiel an. Vorsitzender Bernd Burow und Vize Andreas Jassmann zeigten dem Gast die Sportstätten des KSV und gaben Informationen zum Verein. Als kleines Andenken erhielt der Gast einen Wimpel des KSV.

Mannschaft und sportliche Leitung waren sehr angetan von diesem Besuch.



Bernd Burow, Marius Sowislo, Andreas Jassmann



Arbeitseinsatz

Seitens des Karlsruher SV wurde der spielfreie Sonnabend für einen Arbeitseinsatz auf dem Sportgelände des KSV genutzt.

Dank der regen Beteiligung (17 Mitglieder der 1. Mannschaft und der Alten Herren) konnte Vieles geschafft werden.

Es wurden auf dem Trainingsplatz der Ballfangzaun und die Kleinfeldtore repariert, zum Anschluss von Außenanlagen Kabel verlegt

sowie die Terrasse des Gemeindehauses vom Laub befreit.

Der Vorstand des KSV dankt den Firmen KEST Bauunternehmen GmbH Hohe Börde, OME-XOM GmbH Hermsdorf und Spie Versorgungstechnik Gommern GmbH sowie allen Sportkameraden, die tatkräftig mitgeholfen haben.

Bernd Burow
Vorsitzender

— Anzeige —

MANDY BREMSE
Photography

Mandy Bremse

0171 19 85 640

info@mandybremse.de

www.MandyBremse.de

BABYBAUCHSHOOTING

Diese magische Zeit möchte ich gerne mit euch bei einem natürlichen Shooting in der freien Natur, als entspannte Homestory in eurem Zuhause oder in einem liebevoll eingerichteten Studio festhalten.

Ein Shooting dauert so lange, wie es dauert! Alle Bilder werden optimiert und 3 Favoritenbilder werden in meinem individuellen Bildstiel bearbeitet.



Karlsruher SV – Kreisoberliga



Der Karlsruher SV blickt auf eine schwierige und nicht befriedigende Hinrunde in der Kreisoberliga zurück und steckt tief im Abstiegs-kampf fest.

Mit ambitionierten Zielen in die Saison gestartet, erwischte der KSV mit drei Siegen (2x Auswärts und 1x im Pokal) einen guten Start. Doch schon in den ersten Spielen zeigte sich die Achillesferse des KSV, die Effektivität im Angriff. Der KSV benötigt zu viele Chancen um Tore zu erzielen und wenn, dann trifft nur Dustin Frobart (12 Spiele, 14 Tore) und Spiel-macher Elias Kramper (11 Spiele, 4 Tore). So liegt die Verantwortung auf schmalen Schul-tern.

Ein weiteres Problem besteht in der Ver-letzungsmisere einiger Stammkräfte (Tim Gebuhr, Tim Juling, Clemens Burow, Pascal Möller, Kevin Bauer, Oliver Ziehm), die länger ausgefallen sind bzw. immer noch ausfal-len. So dass KSV-Trainer Andreas Jassmann ständig rotieren musste und diese Situation nur auf Grund des großen Kaders des KSV stellenweise abgefangen werden konnte. Im Pokal gegen Gladau II mussten einige Spieler

der Alten Herren aushelfen, um es nicht zum Spielausfall kommen zu lassen.

Der KSV konnte zu Hause trotz sehr guter Spiele gegen die „Großen“ (Gerwisch, Tuch-heim, Gladau) nicht einen Punkt holen und steht so zu Hause mit 0 Punkten auf der Ha-benseite da. Mit insgesamt 9 Punkten ist das die schlechteste Hinrunde nach dem Wie-deraufstieg. Doch Bangemachen gilt beim KSV nicht.

In allen Spielen bewies der KSV immer bis zur letzten Minute eine große Moral. Der Zusam-menhalt in der Mannschaft ist in jeder Hin-sicht gegeben und der Kader hat seine Quali-tät, an die alle fest glauben. Die fußballerische Qualität zeigte die Mannschaft auf dem Platz, konnte sich nur nicht durch entsprechende Ergebnisse belohnen.

Für die Rückrunde ist man beim KSV sehr zuversichtlich, aus dieser misslichen Situati-on herauszukommen und das gesteckte Ziel oberes Mittelfeld zu erreichen.

Aus dem mannschaftlich geschlossenen Ka-

der kann man eigentlich keinen besonders herausheben, trotzdem sollen hier einige ge-nannt sein:

Mannschaftskapitän Martin Bernau, Dustin Frobart, Elias Kramper, Marco Reichel, Marcel Clawin, Markus Piehl, Clemens Burow.

Statistisches:

Abgänge: Alexander Hesse,
Tom Zimmermann,
Thorben Heinemann

Zugänge: Marco Reichel,
Tayler Butz,
Kevin Bauer,
Gordon Prange

Einsätze: Martin Bernau,
Dustin Frobart je 12;
Marcel Clawin,
Felix Hoffmann,
Elias Kramper je 11

Tore: Dustin Frobart 14,
Elias Kramper 4,
Martin Bernau,
Marvin Dietrich,
Carsten Thürk je 1

Bernd Burow



Sponsoren des Karith SV (2023)

Der Karith SV bedankt sich für 2023 bei folgenden Sponsoren und hofft auch in 2024 auf gute Zusammenarbeit und Unterstützung für den KSV.

Gemeindeverwaltung Karith (www.gommern.de)
 Gemeindeverwaltung Vehlitz (www.gommern.de)
 Stadtverwaltung Gommern (www.gommern.de)
 Agrar-Unternehmen Menz eG
 Astra-Bau UG Karith
 A&Z Hochbau GmbH Karith/Pöthen (www.aundz-hochbau.de)
 AntikGut Pöthen (www.antikgut.de)
 BOREAS Energie Dresden (www.boreas.de)
 Bau Spezi Burg (www.bauspezi.de)
 Bezirksschornsteinfegermeister Kevin Bomke Gommern
 SPIE Versorgungstechnik GmbH Gommern (www.spie-sag.de)
 Betker & König GmbH Magdeburg (www.betkerundkoenig.de)
 Drigalla-Elektro Gommern
 Ehle-Bau GmbH Pöthen (www.ehle-bau.eu)
 KEST Bauunternehmung GmbH Irxleben
 KfZ Sattelmeier Gommern
 Küchen-Werner Gommern (www.kuechenwerner-magdeburg.de)
 Kühnax Service GmbH Magdeburg (www.kuehnax.de)
 LEGROPLAN Ing.-Gesellschaft mbH Magdeburg (www.legroplan.de)
 Nagel & Burmeister Dachbau GbR Pöthen (www.dd-nagel.de)

Normbau Gebäudesysteme GmbH Schönebeck (www.normbau-systeme.de)
 Omexom GA Nord Hermsdorf (www.omexom.de)
 A.& W. Keil Landmaschinen- & LKW Reparatur Gommern
 Schloßapotheke Frank Zacharias Gommern (www.schlossapotheke-gommern.de)
 Schüttgutvertrieb Dirk Kelm Gommern (www.dk-Kelm.de)
 S.A.W. Schweißpunkt Gommern (www.schweißpunkt.de)
 Malermeister Dieter Thomas Gommern (www.dieter-thomas-maler.de)
 Generalagentur Katja Badura Wahlitz (www.mannheimer.de)
 Dipl.-med. Karin John Karith
 Familie Bernd Burow Gommern
 Herr Frank Burow Pöthen
 Familie Ingo Horn Pöthen
 Familie Roland Lerche Karith
 Familie Andreas Jassmann Pöthen
 Herr Frank Rädels Gommern
 Familie Herbert Kuhn Colbitz
 Familie Hartmut Specht Vehlitz
 Familie Friedhelm Betker Pöthen
 Familie Mario Sämisch Karith
 Familie Karsten Sopart Pretzien
 Herr Marcel Clawin